

Stanberger, Balthasar. Ein Dialogus oder gesprech zwischen / einem Prior, Leyenbruder vn Bettler dz wort gottes belanget / Gemacht durch Baltasar / Stanberger zu Weimar in dem Fürstliche / schloß, dem armen leyen zu trost. / O. O., Dr. u. J. (1522). 23 Bll. Mit Titelholzschnitt (die Unterredenden vor der Kirche) und einem Holzschnitt auf der Titelfrückseite. 4°. Ppbd. RM. [redacted]

Weller 2273. Goedeke II, 268, 16 (andere Ausgabe). Schottenloher, Flugblatt S. 90-92. Clemen, Flugschriften III, 194-97. *Otto Clemen, Flugschriften aus dem ersten Jahrb.*

Der Laienbruder läutet am hohen Kirchweihfeste mit dem kleinen Glöcklein zur Messe anstatt mit der Hauptglocke. Erschrückt läuft der Prior herbei und fragt ihn, ob er zuviel getrunken habe. Der Bruder antwortet: "Meint ir, das ich vol sey? ich leut den tempel knechten Johelis 1 zu dem dienst des teuffels." Es kommt zu einem heftigen Wortwechsel über den Mönchsstand und den Glauben, wobei sich der Prior auf das geistliche Recht und den Glauben der Vorfahren beruft, der Laienbruder aber unerschütterlich aus der Bibel argumentiert. Als die Erregung ihren Höhepunkt erreicht hat, gesellt sich ein Bettler hinzu, der sich sofort auf die Seite des Laienbruders stellt. Beide setzen nun vereint dem allmählich immer kleinlauter werdenden Prior dermassen mit Schriftzitatzen zu, dass sich dieser schliesslich überwunden gibt. Der Laienbruder tritt aus dem Kloster aus und der Prior folgt ihm bald nach, nachdem er in der Bibel die Lehren Luthers bestätigt gefunden hat.

Clemen hebt an diesem Dialog die "Anschaulichkeit, den Reichtum der Bilder und volkstümlichen Redensarten, Witz und Kraft der Satire" hervor.

Otto Clemen, Flugschriften aus den ersten
Jahren der Reformation, 1907

Kurt Schottenloher, Flugblatt und Zeitung:
ein Wegweiser durch das
gedruckte Topographikum,
1922

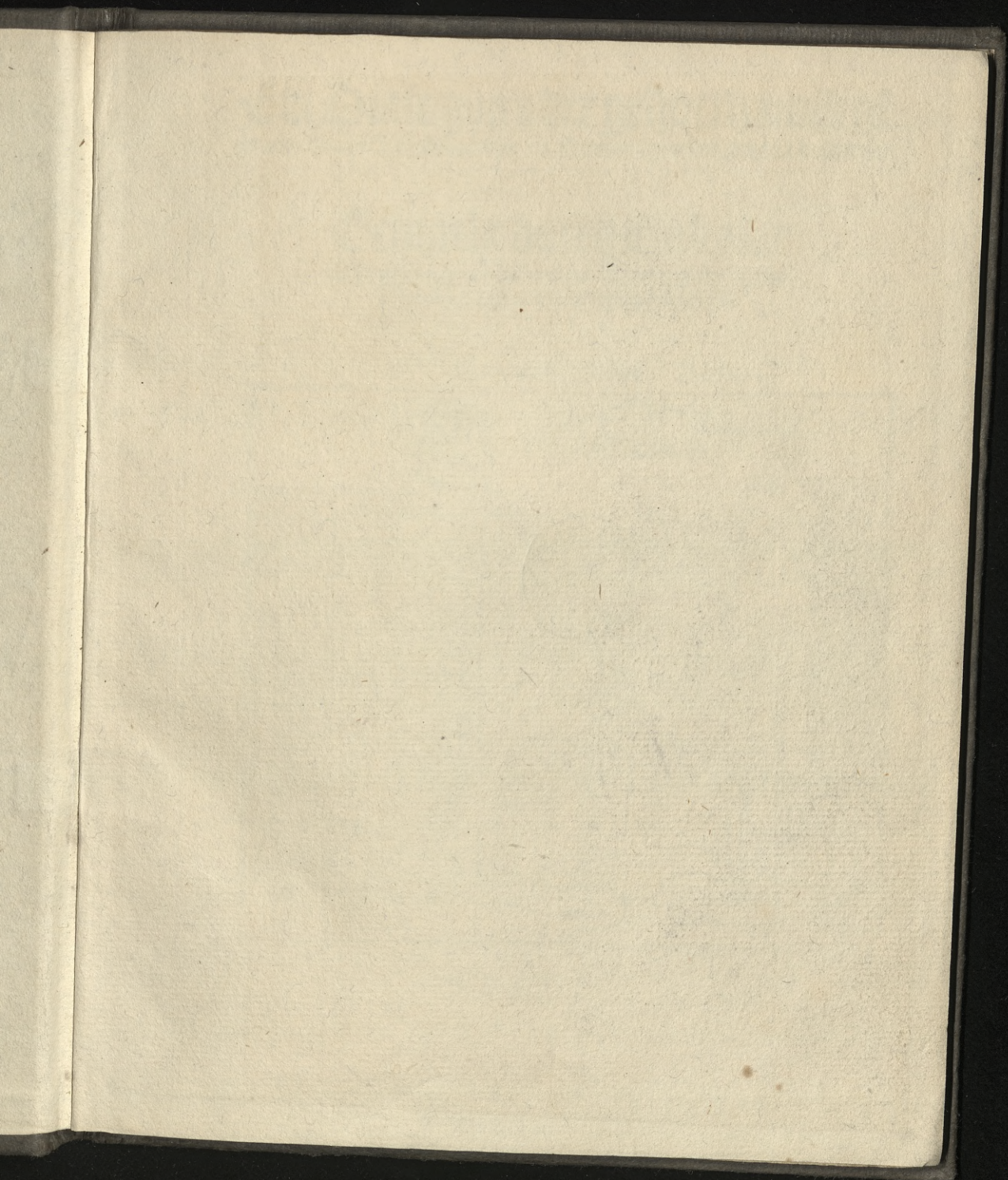
Stänberger, B. Ein Dialogus oder Gespräch zwischen e. Prior, Leyenbrüder & Bettler, Das Wort sättes belanget. Ohne Ort, Drucker & Jahr (1522). In kl.-4. 22 Bll. Mit grossen Titelholzschnitt (die Unterredenden vor der Kirche) & Holzschnitt auf der Rückseite. Moderner Pappband.

Weller 2273. Goedeke II 268, 16 (and. Ausg.).

Schottenloher, Flugblatt S.90-92.

Sehr selten. Mit alten handschr. Randbemerkungen.

Clemen, Flugschriften III, S.194-197, hebt an diesem Dialog die Anschaulichkeit, den Reichtum der Bilder & volkstüeml. Redensarten, Witz & Kraft der Satire hervor.





13802

345a1941

Ein Dialogus oder gesprech zwischē
einem Pior/ Leyenbrüder vñ Bettler dz wort gottes belanget

Gemacht durch Baltasar
Stanberger zū Weimar in dem Fürstlichē
schloß/ dem armen leyen zū trost.

Leyenbrü. Pior Bettler.



1522.

Das Argument dieses Dyalogi.

Nun hören zu all christen leut
Von münchen die der teuffel reut.
Die sich beschöner falsch mit got
Und doch vornichten all sein bot.
Sie nemen gottes wort nit acht
Er abgot ist des Babst macht.
Ein Leyenbruder das erklet
Sein Prior er vom bettler lert.
Der münchen tuck vñ ebentheur
Von schalckheit groß vnd vngeheur.
Die sie vorborgen haben lang
All welt vergiffet als die schlang.
Die Euam auch verführet hat
O menschen volgent hie mein rat.
Hüt euch vor münchen standt vnd leer
Er wesen gantz von got ist feer.
Dies sach ich wol betrachtet hab
Ob ich wol bin ein ley vñ ein knab.
Den text schreib ich mit der glos
Von Weimar vs dem werden schlos.



Die vnterredet ein Leyenbrüder ein
Prior vnd nachfolgt ein berteler.



Der leyenbrüder kompt in die kirchen
vñ geht zu den glocken/ hebt an vñ
leutt mit dem kleinen glocklein zu
messen/ d Prior kompt mit groser eyll
gelauffen zu im vnd spricht/ Brüder
was machstu hy ich meine du habst
eins truncks zu vil Leyenbrü. meint
jr dz ich vol sey/ w3 solt ich hie machen/ ich leut den tē
pel knechten Johelis. j zu dem dienst des teuffels Prior Johel. s.
Jhesus Christus Vater Bernhardus / gehe hinnaus du
ketzer / du bist einer auß Lutherischem bübischenn sect/
ich wilß dem obersten anzeigen. Du büb du/ weistu nicht
das hent vnser kirmes ist vñ du leuttest mit dem kleinē
glocklein. Leyenbrü. O des leidichen hochfarts/ ist nit
gleich souil mit dem kleinem glocklein als mit der aller
grosten/ die bawern vnd jr tempel knecht werdt es wol
hören/ geht hin vnd tagts dem Obersten ader Apt ich
laß gescheē/ lieber brü. Dit. ich wil mich auch nit lāg hir
innen sewnen/ vnd meinen rath (so ich vor etlichen tagē
bey mir beschlossen) folgen vñ meines wegē treten/ ich
danck got dz man mich heist hinnaus gehn/ vñ ich das
so meisterlich zu wegē hab bracht/ vñ wil dem götlichē
wort mit der hilff Christi vnd seiner gnaden anhengig
werden vnd darbey stehen vnd nit bey den lūgnern die ir
seit/ dan ewer thun vnd furnemen ist allein auff vnnutze
ding gericht/ wie dan augenschinlich/ so man dem nach
trachten begert/ erfunden wurd. Prior. Ey lieber brü/
der nim dich der sachē nit so hart an/ du mußt dem Ober
sten vñd mir gehorsam sein/ wie man im geistlibhenn
recht findt. Leyenbrü. was geht mich dz geistlich recht
an/ ich hab mich dem falschen recht gehorsam zu leisten
nit verpunden/ habt ir nit gelesen Actuum. 5. Man muß Actu. s.
got meer den/ dē mēschen gehorsam sein/ Wen ich gleich
lang mein zeit hirinnen zu bring/ so hilffs mich nit einns
pappelstils/ Christus hat mirs nit geboten dz ich hirinnē

Matt. 20. ligen sol/er spricht **Matth. 20.** er sey kommenn das er dienen wil zc. Also sollen wir vnsern nechsten auch thū vnd dienē Wen ich nun da versperet lig was kan ich im den dienē/ich such das mein/ vnd nit Christi wie Pau. **ad phil. 2.** ad Philip. 2. sagt/ das ist teufflich vnd endechristlich. **Prior.** Ja man kan dem nechsten gleich so wol dienenn im Closter als draussen/ als mit gebet/ seelmessen/ almosen geben vnd mit trostung/ das du selber bekenne must Leyenbrüder ja jr trost in weil er ein pfenning im beutel hat. Wan einer sterben wil da muß man zulauffen/ dz man ein restament daruon erlang/ da vber redt man dē armen man/ dz er alles das er hat/ in die munchen vnd gleiffener stōst/ ich sehe wol man dient vmb gelt/ da geben sy einē dz sacramēt nit vmb sunst/ er muß gelt fleisch

Matt. 10. ader anders darumb geben. Sie habens vmb sunst empfangen/ so sölten sie es auch vmb sunst geben/ wen geschichts. Ist aber der man arm hat kein gelt/ jr trōst in nit/ jr verbrenget der werck (wie jr gesagt habt) nit an im Jr kompt nit zū im last in ligen/ het er aber gelt ir wurd euch wol finden/ wie ir dan geschmitzt dar auff seit/ vnd kōndt sein mit dem fuchs schwantz streichenn/ das jr gelt erlangt/ vnd derhalben aus ansehung meiner ewigē verdammus vnnnd ferlickeit/ wil ich mich aus dem leben reißen/ vnd in den standt mir von got befohlen mich wendē/ vnd wil munche munchen lassen sein. **Prior** in welchem standt wiltu dich gebē Leyenbrü. in elichē städt/ vnd mein handtwerck getrewlichen arbeiten vnd mich merē wie mir Christ^o gebeut ge. z. **Prior** hat dir doch

Gene. 2. got dißē standt befolē **Matt. 19.** da er sagt. Ein itzliche er der do verlassen wurt haus vnd hoff/ vater vnd mütter zc. vmb meinet willen/ der wurd das ewig leben besitzen zc. das du aber meinst einer werde vmb sunst dem Francken hülfflich sein das ist nit/ es thut keiner nichts vmb sunst. Leyenbrü. das ist war/ aber ir habt darüber eweren **Dwē** das jr dem nachfolgt vñ seits meer pflichtig dan die leyen/ wie **Ezech. 3.** got antzeigt/ das ir dem sunder seine böse weg an zeigen/ vnnnd in daruon bekeren solt/ es stehn harte wort da selbst. Nun sagt ir **Matth.**

am. 19. da gebietet got in ein Closter zu ziehen/dz reimpt **Mat. 19.**
sich gleich daher als ein faust auff ein auwe/lest vornen
her/warauff ers redt/er sagt nit darzu er muß in einn
Closter ziehen. Ne in/het ers also gemeint es werē seine
junger auch kuttensresser vnd munch worden/sie verliez
sen auch alle eusserliche ding/ vnd folgten got vnd züge
nit in clöster/hört also stettr auch **Marci. 9. Luce. 8.** da **Marc. 9.**
sagt got/ jr seit dz liecht d' erdē/so sol ewer liecht scheis **Luce. 8.**
nen vor denn menschen vff dz sie sehen ewer gute werck
vnd gloriificiern ewern vater der im hlmel ist zc. Thut
jr dz jr ligt vorgeschlossen/wen jr ewern orden nach geht
mit vnmacht/so thut ir nit das euch got geboten hat zu
lieben ewern nechsten als euch selbst/ jr ligt vnd steckt
die füß in die fachel esset vñ trinckt vnd habt einen gute
müt/got geb es bleib ewer brüder vñ nechster wo er wöl
vnd sagt dennoch Ey wir haben einen harten vñ strēgē
orden/wir haben vil anfechtung/vnd konnen kaum zu
kōmen/wir müssen thun das andere nit dorffen thun/ey
du phariseyer. Warumb bistu hinnein gezogen/warumb
bleibstu nit heraussen/es wer kein wund dz du bey nacht
hinwegk lieffest. Also mit solchen alefantzen vñ larven
betriegt ir yederman/ir last auch keinen in das Closter
wan ir besorgt man werdt ewer alten tuck vñnd güter
ware nemen/das aber schön gescheen ist/vnd durch dy
frummen Euangelier an tag kommen/got sey gelobt vñ
wen man euch also dy warheit sagt/so spricht jr/Ey bes
hüt liber her behüt/die schenden got vnd seine frumme
vetter vñ nachfolger/hat doch Bernhardus Benedict
vnd Franciscus auch sein leben in dem Closter zübracht
vñ kuttē angehabt/wie wir. O lieben gesellen sie ha
ben ein solch leben nit gefurt/Es hats keiner nit gesehē
Lucas schreibt nit vil daruon/sie sein in felsē vnd holē
gelegen iren altē Adam getempft vñ wurtzelen gessen
nit feiste schmerbeuch gehabt/mancherey ist ein sect vor
denen sich hütē sol ein Christ Jeronimus sag was er
wol vnd alle menschen. Wen den nun kumpt ein frümer
Euangelier als Martinus Luther/Melanchdon/Hüttē
vnd der Langius zu Erffurd/vnd andere meer vnd saz
Z ij

gen euch die alten ketzerisch affter glaubische weis vñ
ewer verführischlebē/ ad falsche geistlichkeit / so müssen
sie ketzer/ vnd des teuffels ewig sein/ es hilfft aber nit.
Ir lisset einē armen man nit ein heller nach/ wie Christo
anzeigt/ er müß in geben bis auff den minsten quadrantē
Ist nün das recht got nach folgē/ vñ alle ding verlassen/
so k̄a ichs nit erkennē/ het disen spruch got vff dy mūchē
gedeut/ selne apostel weren auch münche worden
Prior. Ey du machst dy sache all zu grob vñ ketzerisch/
weistu nit das der heilig vater der Bapst / vnd sein ges
setz nit sol gestrafft werdē wie im geistlichē recht stett/
d an er ist der oberst als Petrus/ was er gebeut/ das soll
man halten vñ kein anders/ dā Christus hat sein kirchē
auff in gebāwet/ er sitzt auch ann Petrus stat als das
haupt der Christlichen kirchen. Leyenb. Ey w̄z sagt
ir davor lametzotenn/ was sol das geistlich recht/ man
muß ware schrifft habē/ Christus ist dz haupt d kirchē/
wie Paulus anzeigt ad ephe. 3. So stert Deutero. j. vnd
Mat. 17. Mat. 17. dz man got hören/ vnd folgen sol/ vnd nit dem
Bapst / was hab ich für seligkeit im Bapst das ich im
folgen sol/ ist er doch so wol ein grosser sunder vnd irrig
im glaubē als ich Pri. Ja er wurd nit irrig gefundē
er kan nit sundigē/ dā er ist ein irdischer got. Leyenb.
Dz glaub ich wol dz er ein irrischer got sey auch so kan er
nit irren so mā in tregt des tagß in dē gassen zu Rom hin
vnd widter O ho lieber gesel wer ist abn sunde? sagt nit
Johan. j. Johan. j. wē wir würdē sagē dz wir nit sundigē so wurs
den wir vns verführen/ vñ die warheit wer nit in vns/ so
schreibt auch David psal. 13. Es ist nit einer frum. Also
Mat. 19. stett Math. 19. Luce. 18. do d jungling Christu frum nē
Luce. 18. net/ do sagt Jesus es ist allein got frum ꝛc. Itē Esai. 9. 1.
Esai. 9. 1. Sy sein all vngerecht/ vñ schndō sein ire werck. Itē Joā
Zabā. 8. 8. wer abn sunde ist d werff dē erste stein ꝛc. was dorfft
ir dā sagē d Bapst sey an sunde/ Er ist gleich so wol ein
Ihere. 10. nar/ wie Iheremie am. 10. stet/ als ein andere wolt er an
Petrus stat sitzē/ er müßt anders geschickt sein/ vnd im
barnisch des glaubēs sitzen/ er wurd es mit seinen k̄ins
kerischen wercken/ die do eusserlich gescheen nit do hin

Ephe. 3.

Deute. j.

Mat. 17.

Johan. j.

Psal. 13.

Mat. 19.

Luce. 18.

Esai. 9. 1.

Zabā. 8.

Ihere. 10.

b
a
.
n
d
b
ei
w
J
v
ge
eu
le
L
a
fe
he
sti
fri
zür
P
sell
sun
fels
wa
I
nit/
Ch
ein
hat
vorh
vnd
ewer
ist eu
tzü t
Wen
vnd
gü r/

bringē / dohin es d' lieb Petr' bracht hat. also sagt Pau Gala. 2^e
ad Galat. 2. dz dy eusserlich werck nit seligē. Also auch
.j. Thimo. 2. die eusserlich leiplich vbung sey zu nichtsi. Thim. 2
nutz ic. Hi. Auß du ketzer / der teuffel hat dich auff
denn wegt gefurt / folg nit dann du weist wol das böse
buben daruff vmb gehen / als d' ketzer Lotterbüb thut /
einen zum bösen zureitze / mit dem bübē zum fewer zu / er
wil vns verführen vnd einen neuen glauben auffrichten /
Ich wil bey meinem zins buch vnd Cerimonien bleiben /
vnser vorsarn seinnd nit narren gewest wo die hin seind
gefäre / do wil ich auch hin faren. Leyen. hört ich wil
euch sein antworten mit gut wie mich mein lieber Pau.
lernt / jr heist mich vnd mein brüd Martinū ketzer vnd
Lotterbuben / vñ jr nach keiner ewers ordens ader ymätz
anders wurd vns vberwinden mit götlicher schrifft / dy
feinde vnd widerwertigen Martini haben alle sich an im
herrab gerendt das sie zappeln mit iren spitzfundigen
stichworten / vnd geeben was groß darumb / dz sie in mit
fridē hettē gelassen / dā sy seint vff dem eckstein Christo Mat. 21.
zurück nirscht vnd zu grundt gesuncken / wie Matthei. 21. Psal. 117.
Psalmo. 117. Marc. 11. stet ic. Man kēnet die selben ge
sellen wol. Dann des Martinus schreiben / das nit seint /
sunder von got ist. wurd bestehē wie ein hauf auff einē
fels das ist Christus. .j. ad Corinth. 10. ob gleich grosse. .j. corin. 10
wasser vñ winde kummen / so wurd es nit vmbgeworffē Matt. 7.
Ir schreitt allein zum fewer zu / warumb vberwindt ir in
nit / das mann einen sol biennenn ahn verschuldung / wie
Christū / dz hat ia kein recht / jr sagt auch man richten
ein neuen glauben auff das kont ir nit beweren / dā das
hat Christus vñ seine apostel gelernt / wy dā die schrifft
vorhanden / dz glaub ich das es euch in ewerm gelt kaste
vnd beuttel ein newer glaub sey / dan ir bleibt allein bey
ewerm zins buch / vnd last Christū senffmütig sein / Es
ist euch vmb das gelt vñ vmb den lieben pfenningk
zu thun / gott geb es gehe wie es wol ic.
Wen jr in die Clöster kumpt so brennt jr den geitz vnd
vñ fris gar mit / da kriben vñ kratzen sie das gelt /
gut / zins / wisen vnd ecker / dörrer vnd stett zu in ziehen.

12. q. j. c.

Weil ir den nun so vil vom geistlichē recht halt/als ich weiß/so müst ir auch ansehen/das do stett. 12. quescao. 1 ca. Cleric⁹/das ein geistlich nichts weltlichs besitzē soltc. wölt ir jm den folgen/so müst ir eins halten mit dem andern /es geht nit also zū. Aber die klöster ligen alle gemeinniglich am bequemsten / vnd ist das aller besseft der munchen vnd pfaffen/vñ hat ein Choster ein einkömen/aber nit alle/das sich ein Fürst ein jar dar auff nerē möcht/heist dz Christo nach folgen/so wollen wir vil leicht bey solchem leben alle münche werden/von nöthē ziehen eins teils Nunnē also vnwillig auß den kütten/ich armer brüder ich döfft nit zū meiner eigē mütter gehn/so jr etwas gebracht/vff dz ich sie tröst/wen sy aber gelt wolt geben/vñ ein Testament in die kütten machen/da sagre sie. O lieber brüder geht an euch es müssen vnser brüd auch meer kömen/da macht sie der teuffel behēdt darumb gibt man also vil röck/kleider/silber/golt/vnnd gelt in die kirchen/das mann das für die altar hengt/vnd die bild damit schmuckt/darumb was dz ir predigt Ey laß dich in das closter begraben vnter die frummen vetter/da geschicht dir vil guts/da ist ein stetigs beten vnnd singen/da thut man dir vil gute werck nach/vnnd macht die selen mit guten wercken frum/cum verbis/vñ zeuch ein kütten an/so bistu in vnserm orden vnnd ferst vonn mundt auff zū hymel/wie ein kue in ein meuß loch/darumb ziehen sy den toden leutten kütten an dz sie dort hin kommen zū Christo/so gedenckt Christus/wo kumpt dz weib in die kütten/was ist mir dz für ein gast/O du thörichts volck/wz gedēckstu doch. Item meer zū abēts so gehen die frummen vetter herauß yber das grab mit grossen bümnen/wie die bern/vñ reckē den posteriorū hinden hinauß vnd prorzeln wie die gens yber dem has bern/da ist wol gethan/da gehn sie wider hinnein/vnd eylen zum tisch das sie iren rachen fullen/da wider auff vnd hinnauß in lust gartten/vnd stoßen des steins ader springen/so muß die arme kütten die gantze geistlichkeit in jr habē/da machen sie den becher außwendig schön/vnd innen ist eitel vnflatt Math: 23: Aus iren fruchten erkent man

*mir sinner fast
schafft*

Mat. 23.

erkennt man sie Luce. 6. da können sie einem sein klein
rindlein in dem awge sehen/ader den grossen balcken in
irem awge mögē sie nit sehen. Matth. 7. Da wollen sie
rechte Christen sein/ greiff man sie aber mit dem wort
gottes an/als ich vnwürdiger brüder thun/so schreyen sy
Crucifige hereticos crucifige/die wollen aber dy frum-
men veter verführen/ da stehen sie gar geistlich auff den
predig stul vñ schreyen. Ach liebes volck/vnser leben ist
recht vñnd von got instituir. Nün wist ir die gerechten
verfolgt man gern/also thut man vns auch/darumb lies-
bes volck nempt euch der jungen nerrischen vñ verfüh-
rischen prediger wort nit an/dan jr werdt sehen es wurt
bald zu podē gehn/dā sie thun wider dy christliche kirch
vñnd den Bapst vñnd wider got/ darumb thut ein gemein
gebet/für die ketzer ic. O wer für sie bett/das wer gut
darmit glaubt das arme volck/so führt ein blinder denn
andern vñnd fallen also beide in die gruben. Luce. 6. O
we den verführern vñnd blinden. Prior. Ey schweig
das du must erhangen werden du amechtiger ketzer/du
teuffischer sectist/hör auff ader mir wollen einander uff
die kolben greiffen/leut vollents auß/dan wen solchs dy
leutt hie erfarn/so geben sie vns nichts meer/vñnd werdē
vns feind/das wir entlauffen müssen. Leyenbrü. ja
habt ir die freiden vermmen/das thut jr gleissener vñ
stümme hundt/wie euch Christus nennet Esai. 56. das
ist ewer art noch müß warheit zu ewigen zeiten bleiben/
dz ich aber sol still schweig/so hab ich sorg es sey zu lāg
geschlaffen. Man weis das vorhin wol/dann es ist nun
auß/aber got sey gelobt/ das man mich vermalediget
vñnd dein wort/wie Mat. 5. vñnd Luce. 6. stert/es ist zeit
lieber prior dz jr mit mir vom schlaff auff stehet/dan d
tag dz Euangelium ist kummen wie Paulus sagt. d ad Ro. 13.
Bettler. kumpt für die kirchen/vñnd hört die kempfen
vñnd geht hinnein vñnd lauscht/vñnd geht darnach hinauff
zu in vñnd spricht Bona dies/ was habt ir da für einen
kämpff? Prior. antwort vñnd spricht. Da ist vnser
brüder einer gantz entrückt im haubt worden/vñnd redt
gantz widerwertig vñnd ketzerisch nach der sect des vers

Bj

Ante. 6.

Matth. 7.

Mat. 73.

Luce. 6.

Esai. 56.

Matth. 5.

Luce. 6.

ad Ro. 13.

Bona dies

orig. Linge

ein pauch an
am 2. cap.
und 3. cap.
3. fol.

dampfen Luthers/der wil die alten gewonheit/von vnz
 sarn vorfarn gehaltē niderlegen/ wie der büb vñ vnnüt
 schwetter Marinus/es sol jm aber nit gestatt werden.
 Bettler. Was redt jr da das euch nit gūts geschēe/
 last den Martinum vngeschēdt/wan gott hat in vnns
 armē zū einē trost geschickt vnns dy frolichē botschafft
 des euangelij zu verkunden vnd wider an tag zū bringē/
 das jr lang geschwigen habt/vmb ewers nützens willen.
 Prior. du elender mensche was geht dichts an / du
 verstehst dich der schrift nit/vñ was die heiligē vete
 ter daruber schreibē als Rauennas Lira/Albert^o Māg^o
 vber dy euangelistē Jeronim^o/Augustinus/Beo q^o Cipri
 anus vnd Cassius/2c. gehe vñ wart deines almüsen/vñ
 laß vns vnser meynung wo kübstu hie her. Bettler.
 Sol ich den nit vom wort gots redē wölt jr mirs verbies
 ten/vñ got verbent mirs nit/was gehet mich ewer Ras
 uennas vnd die Leyern an/vñ Albertus magnus ist doch
 ein heidennischer meister gewest/ so seit jr gleich so wol
 einn bettler vnd almüser als ich. Jr seitertichte bettler
 könt wol arbeiten vnd euch erneren das almüsen sol mā
 den geben die lam vnd gantz gebrechlich seind. Prior
 Ey gehe dines wegs / jr bettler seit eitel schelck vnd
 bäben/das geburt dir nit/daruon zū reden. Bettler.
 Das ist war jr seit aber der anfang d^o selbigen/vñ so wol
 schelck als wir/es ist schade vnd nit recht/das man euch
 etwes gibt jr verdient es wol die weil jr nit predigt/wie
 der wirdig Martin^o anzeigt/Aber jr wolt Fürst^le clöst
 er sein. vnd vil haben/jr seit aber in dem orden vnd sect
 des Lucifers/der ist durch hoff art vō hymmel gestossen
 darumb habt mirs nit vor vbel/meine wort genedig zū
 hören. Leyenb. Ey brüder prior jr müßt in hören vñ
 in nit verwerffen/dan er ist gleich so wol ein priister als
 ein ander/wie Petrus anzeigt. j^o Petri. 2. das wir seind
 ein königklich priesterthumb 2c. durch den glauben/wie
 jr den weiter hören werdt/ als ich zū got hoff. Aber du
 brü^o biß gesterckt in der genad gottes/vnd darumb wen
 sie dem besel Marei am .16. jnen vō got besolen nit nach
 gehen / der do laut geht in die gantzen welt vnd predigt
 das euangelij aller creaturen 2c. so müß vnd sol man sie

.j. pet. 2.

Mat. 16.

mit fällen mit brot/ fleisch/ eyger/ büttern vnnnd obs ader
andern dingen/ dan sie sollen mit zu arbeiten die geysts-
lichen/ vff das man in das essen nit vmb sunst gibt/ wie
Jeronimus anzeigt/ ad Rusticum de vita monachorum/ Jeronim.
also sagt auch Pau. z. ad Theffal. 3. Ich hab gearbeitz. reffa. 3.
mit meinen henden vff das ich niemantz beschwert/ zc.
Darumb seit jr geistlichen nit darumb da/ das mā euch
volle kröffe. geb vmb sunst/ wen jr aber das wort gotts
predigt so sol man euch geben. Prior. Wir predigen
ja dz wort gottes vñ nichts anders/ so müssen wir auch
etwas haben/ darauß wir vns behelffen mügen. Ley-
enbrü Ja jr predigt das wort des enthechrists zu Rom
seines decretis/ die thummen sophisten/ vnd mensche lere
mit dem Aristotile/ Scoto/ Thoma/ de Magister vō dem
hohen sinnen/ wie heist vō der hohen zinnen/ Albertum
magnum/ Virgilium in Buccolicis strofact genandt des
gleichen andere lerer vnd münchen/ so solt jr auch habē
das jr euch behelffen mügen dz wer recht/ aber jr müßt
nit einn jar zwelff tausent gulden. ein kōmmens habenn/
grosse döffer vnnnd flecken zc. Die Fürsten solden die zu
jren handen nemen vnd nit die münchen/ es sein die für-
sten schir arm worden/ dan alle gute ding seind itzuner
der geistlichen. Ich meine dz heist allen wertlichen dings
gen entsagē vñ in ein closter ziehen/ hinter sich/ Prior.
Ey ja seinnd doch das eytel christliche lerer/ die ich
vor recht genāt hab/ jr müßt die frümmē vetter nit schē-
den/ wen mā die nit hette/ so kōnt man das euangelium
nit verstehen/ got hat sie also verordent das auß zu legē
Leyenbrü Ich wil gern hörē wū jr das beweisen kōnt/
das ist an der warheit nit/ so haben sie auch nit begert
das man jrer lere folgen sol/ haben sie anders got nach
gefolgt. Prior. Der heilig vater der Bapst hat es in
seinem geistlichen recht gesagt/ so ist gleich so vil wen
erß gebeut als Christo ad Petr. Bettl. Oho ist der
bapst Christo vñ petro gleich/ er müßt auch wūd zeichen
thū vñ dz euāgelii pōigē/ O liber her dñe jr versteet euch
gleich so wol in der schrift/ als ein esel im psalter/ O du
pletling bit got vmb gnade/ Ge wirstu dy süßigkeit des
wort gottes nit schmecken.

B ij

Der bapst
Christo vñ petro
gleich sein

Ich meine vnd hab nit anderst gewußt es sey ein got so
hör ich wol er sein zwen ich müß vileicht nun dem gott
auch ein sunderlichs gebett thun.

Prior. Ey du bub vnd schalck/ jr bettler seit schander
der frummē/vnnd seit junge gerade gesellen/ da sitzt jr
vor die kirchen vnnd macht euch frack vnnd schmirtt
euch/ vmb des pfennings willē/wē jr einen erschmorotzt
habt/ so ist ewer sunn/ allein im schenck hauß/ da thut jr
das vnutz an werden mit spilen vnnd schlemmen ader
anderm ic. weistu nit das wir brieff vnd sigel habē vom
papt das wir alle grune Donnerstag durch zwelff man
die vermaledigē lassen/ vnd in das ewig helnisch sewer
geben/ die dem Closter vnnd vns wider sein/ Also soles
dir auch gescheen vnd deinem brüder d auch in vnserm
orden ist gewesen. Bettler. Ich bekenne das wir ges
meiniglich alle schelck vnnd vnutz büben sein aber
secht euch kutttenhengst nū auch an wie jr geschickt/ vn
ab jr nit auch in vnser brüderschafft seit. Aber wie jr
anzeigt/ wie jr die verfolger des closters vnd vns sund
lich vermaledigen wölt/ wie berurt/ keren wir vns nicks
an/ jr habt der gewalt nit/ sondern allein got/ wen ir dz
könt/ so het jr den frummē Luther vn seine junger lengst
vermaledeygt/ vnd das er dem teuffel must ewig sein/
dinst verwaldē/ es hilfft aber nit. Leyenbr. halt fest

7. Thim. genug vnsern voratz zu behüten/ wie Paulus anzeigt
1. ad Thimo. zes ist allein ein got der do seligt vn vers
maledeyt/ lieber brüder prior da secht jr auff ab jr euch
nit selbst vermaledeyet/ wölt jr vff einandern sehen
Es wurd der sun nit die sunnde seines vaters tragenn.

Also auch der vatter wid der vnmb dann die gerech
tigkeit des gerechten wurd im bekömen/ also auch dem

Ezech. 18. bösen sein laster/ wy **Ezech. 18.** stett/ darumb wurd gott
hiere. 25. einem itzlichen nach seinen wercken lonen **hiere. 25.** Er

wurd gar nichts auff ewer vermaledig sech/ es ist euch
nit besolea. Nempt euch zu grosses vbermüts nit an/ ans
ders ir werd ein plossen legen. Also stett **hiere. 1.** du solt
der grossenn vermaledigung vnnd böser scheltwort nit

John. 1. 1.
Roma. 2.
1. Cor. 14.
1. Tim. 2.
1. Tim. 3.
1. Tim. 4.
1. Tim. 5.

hiere. 1.

forchten/ den ich bin mit dir" ic. vernim so du glaubest/
darumb sehe ein itzlicher vff sein schantz/auff das er zu
letzt nit bestehe wie die sunff torechtē iuncstrawē. Mat.
25. derhalben wacht wan ir wist nit wen der herr wurt
Kommenn/ aber zu abents zu mittag ader in der nacht
ader frew kōmē wurd/Marci. 13. Also sagt Paulus. z. Marc. 13.
Corin. 5. wir müssen alle vor den richterstul/vff dz ein. z. cori. 5.
itzlicher sag die eigenschafft seins leibs/ aber wol ader
vbel hab gehädelt. ic. darauf mag genugsam verstādē
werden. dz ein gott ein richter/ein seligmacher/ein vers
maledeyer vnd ein vor dāmer sey/also auch stett Mat. 25.
25. Bettler. Also dunckt mich jr habt wol genugsā
vermerckt das allein ein got vñ vormaledeyer ist/ dar
umb müß ich vort sagē wie sie die armē mutterlen vmb
die keß betrigen/das mich dan sere im hertzen getruckt
hat/vnd ich gesehen hab/ Also lauffen sie auß vñ kōmē
in dy dorffer vnd nemen ein knecht ader vier vñ schnurs
ren herumb für die henjer vñ sagen/ Ey libes mutterlen
gebt einen keß/flachs/eyer/brot ader puttern her jr seit
es schuldig/ so nemen ewer kuhe nit ab die milch wurt
gūt/jr seit in sant Bernhardus/Franciscus/Augustinus
brüderschafft jr werdt selig werden vñnd grossen ablas
erlangen/ vnd wurd euch stettes vil gūts gescheen/ vnd
kōnnen also sein schmiren vnd fuchs schwantzen. Ley
enbrū. halt halt hie wurd erfullet der spruch Christi
der do steht Esaie. 3. vnd laut also. Mein armes volck/
die dich selig nennen die betrigen dich ic. Nun rede fort
vñnd las dich nit irren/ gottes wort ist vnuerbunden. j.
Thimo. 2. vñ es muß fort gehen/vñ wer es allē tēfeln/ j. thim. 2.
plettling/vñnd bösen Christen nit lieb. Fettle. Also
mit vil andern wortē/ die dā zu lang erclerē sein vñ mā
vor wol wissen hat/ertreschen sie die keß ic. von den ars
men weibern/das jr kinder müssen hunger darnach leis
den vñnd spotten ir so bald dartzu als sie ir danken/ist
das christlich vnd brüderlich/ so seind bawern nit leut/
dennoch wen man in die warheit sagt so muß man schens
der des Euangelij sein/der geitz hat sie bestanden.
Leyenbruder. Dör aber wie es denn geitzigen so hart
B ij

Das was so lang
vñnd erclerē
ist
vñnd
vñnd

Mat. 25.

Marc. 13.

z. cori. 5.

Mat. 25.

88
Reß
flachs

Esaie. 3.

j. thim. 2.

hies.

1. Thim. 6
Luce. 12

Ecclesi. 10 ist/wen sie so geitzig seind Also sagt Salomon Ecclesi. 10. es ist nichts bößers dan ein geitziger/ dan der selbig treget sein sele feil. So sagt auch Paulus. 1. ad Thimo. 6 Die die do reich wollen werden/die fallen in versuchung vñ dē strick des teufels/dā dy geitzigkeit ist ein wurtzel alles bößen. Also auch hastu ein schön historiē Luce. 12. vom reichen man dem sein schewnē zū eng wurt/ das er sein getreide nit dārein alles brengen kondt/da sagt er/was sal ich thun/dz wil ich thun/ich wil meine schewnē niderwerffen vñ die grosser machen/vnd wil alles mein greid dārein legen/vnd wil sagen meiner selen. Sele du hast vil gelegter güter/die werden bleiben vñnd halten in vil jar derhalben/rühe/ich/trinck vñnd leb wol. Aber wie sagt im got. O du nerrischer mensch in der nacht/werden die engel die sele von dir nemen/aber dy ding so du bereit hast/wes werden sie sein/ Also ist im auch der do ein grossen schatz sammelt/vñ ist nit reich in got des gleichen fundestu Luce. 16. von Lazaro vnd dem reichen man/wie es suen erging/das sey vom geitz gesagt.

psalm. 58
Luce. 16

Prior. Ja das thun wir armen münchen nit/ dan wir lassen vns benüigē mit dem vnsern/wie dā gott wol weiß Ob wir schön zeitten/ ein warmen bissen essen vñnd ein gütē frischē trunck thun/mā verfolgt vns genug darüb/ so hungern wir vns auch auß/vñ leben gestrenglich/vñ kumpt selden. Leyenbr. O des fasten vnd strengen lebens könt einander auch wol kummē. Die patres essen die fisch vñnd die fratres die grett. Ich glaub aber nit das jr euch an dem so jr habt benüigē laßt/ jr wolt ja meer vñ meer haben/ des sich die armē bawern beclagen/ich sehe wol man müß euch tag vnd nacht zū fürē/dennoch leßt mā sich nit benügen. So esset jr ia dz best es sey dan nicht vorhanden/thut irgens der Apt einē gütē trunck jr neidot in darumb/vñ summa sumarū es ist kein grosser neid vnd hipocritisch leben dan in clöstern/aber dz ist dy kunst dz sy es fein könnē verbergen. Wā sy mün dz essen verzert habē/so lauffē sy zū dē zellē zū/vñ schlaffen dz in die augē hausen wie einem haßenn ader setzen sich vber vnd schreiben grosse Comment vber die Euāg

geliā/vñ verstehen sich gleich so vild arinnē als nichts
vnd sagen darnach das hatt Franciscus/Bernhardus/
Jeronimus gemacht/vñ habē also vil bucher vñ vnnüt-
zigen spiel yber die Bibel geschriben dz mā kaum wagē
genug darzū hett die zū fürē vñ in einem kleinē büchlein
das ist die Biblia finden wir alle vnser seligkeit vnd sie
machen groß gewertz daruon/gleich als müst mā sy dar
bey lassen vñnd haben/da ist kein predigt die Comment
müssen mit hinnein wischen/vnd wollen also dz götlich
wort mit mēschen leren außlegen/das doch got Deu. 2. Deute. 2.
Deutero. 12. verbeut vñnd nit haben wil/mā sol im seinn Deut. 12.
wort lassen bleibē nichts darzū setzen/noch daruon nemē
wie dan auch Esai. 29. vnd Hieremie. 17. vñ got anzei- Esai. 29.
gung genüg den menschen berürt würdt. Also ist yr lebē hier. 17.
allein auff eußerlich ding gericht/in der kuttē steckt oft
ein reisender wolff. Ps. O we o we vnser lebens/dz
würdt vnd ist durch den schalck gar an tag gegebē was
wollen wir nijn anrichtē/got sey es geclagt/O herten wir
dich im capittel wir wollen dich wol sacrificiern/du sol-
destes nit mer thum. Ich sag dir aber rede nit zū vil du
must in Banne vñ des teuffels ewig sein/da dz hat vns
Christus geboten die vngläubigen zū bannen. Mat. 16 Mat. 16.
vnd haben macht zū Bannen d vns wider ist. Betl.
Nein nit also dz gestehen wir nit/got sagt wer wider sei-
nen willen thut den sol man bannē. Aber lieber brü d w z
ist dz sacrificirn. Leyenbrü. Sie schlagē einen heim-
lich mit keulen todt vnd begraben in in d nacht. Betl.
Ey dz erbarm gott wie ein grosser mordt wer das.
Leyenbrü. Ja got erbarms Ich bin auch darbey gewest
vnd sy sprechen darnach er sey zū tod gefallen ad sunst
gestorben. Darumb wil ich zū got fliehen vñ yhn vmb sein
genade bitten vñ mich mit meiner hande nērē. Nun wil
ich dem prior antwortten als er sagt/es sey yhm gebottē
zū bannen herr domine lest weiter hernacher das. 18. ca Mat. 18.
Mathei. da sagt got in gemein zū vnne allen vñ spricht
Alles das yr bindē werdt auff dem erdtreich/das sol im
hymmel gebundenn seinn. 18. Betler. Warum b
sazts den gott vorhin allein zū Petro. Leyenbrü der

- O got ich höre wol du bist wenig vnterricht worden
 im Euangelio/darumb merck mit fleiß/got vnser seligk-
 maker/fragt seine jungern alle mit einander vñ sprach
Mat. 16. Wen sagen dy menschen sein den sun des menschen was
 halten sie von ih/ do sagten die jungern etliche sagenn
 dich sein Johanne den teuffer / etlich sagen dich sein
 hellam/ etliche Iheremiã ader einen auß den ppheten/
 do sagt Jesus wen sagt ir mich dē sein do antwort Des
 trus vñd sagt/du bist Christus ein sun des lebendigenn
 gottes/do sagt Jes vff seine wortt vñ sprach/selig bistu
 Simō Bariona/fleisch vñ blüt hat dirs nit geoffenbart
 ic. vñd darumb was du wurst binden das sol gebunden
 seyn. Also antwort im Christus allein die weil er in als
 lein waren got bekennet / also hastu deinen vnterricht/
 vñ darumb lieber brüder prior es sey euch zugesagt/bät
 ir mich vñd meinen brüder hie zū gegen. So wollen wir
 wol so seer bannen als ir dan irs verdint habt/die weil ir
 so hartmüchtig wider das Euangelium streit/noch bleibt
Psal. 116. das wort gottes ewig Psalmo. 116. welchs wort Christ
 ist Johannis. i. Ir hundt vñd sew seit nit werdt das mā
 euch das Euägelium sagt/ wie Matth. 7. stet. Aber ich
 meiner ich wölt ein grossen wolgefallē thun got meinem
 hern Und ein grosse freude würt den engeln sein / so ich
Luce. 15. einen sunder bekern möcht wie mich Christus lernt. Luce.
 ce. 15. Also habt ir vom Bannen genugsam verstanden/
 Got geb seinen knechten vñd Euangeliern gnade/vff dz
 sein wortt itzundt durch Martinum Luther vñd andere
 meer an tag bracht vñ erregt/ fort gehe. Nū ist es doch
 zū erbarmen das/ die vngleubigen münchen / gleiffener
 vñ heiligen freßer nit daran wollē/ vñd am wort gottes
 kein abbruch nemen ader hangen wöllen. Aber also sagt
2. cori. 6. Paulus. 2. corinth. 6. ir solt nit vmb gehen mit den vns
 glaubigen ic. Got erleucht sie aber mit seiner genaden
 das solten sie billich zū hertzen nemen/dz do steet Eccles
 siastici. 9. du solt nit mit keinem weg dem wort gottes wid
 sein. Aber do ist kein erkenüg ader kerüg zūm wort gots
 tes Bettler. Got sey gelobt in ewigkeit der den ar
 men Bawern mit seinem Euangelio erleucht hatt/dz er
 meer weiß

ad. i.
 vñd ist d. 2.
 das vñd
 goren Dan. 2. 1. 1. 1.
 vñd ist d. 2.
 vñd ist d. 2.
 vñd ist d. 2.
 vñd ist d. 2.

vñd ist d. 2. vñd ist d. 2. vñd ist d. 2. vñd ist d. 2.

meer weiß darvon zu sagen den mächer geistlicher/das
thut den münchen wehe vnd schreyen also mord e so/wē
es der Martinus allein latiniſch hett geſchribē/ vff dz
es der arm leye nit hette mögen verſtehn/ dz wer in lieb
geweſt. Aber es hat nit ſollen ſein. Prior. Also ſagt
Aristotiles de celo 2 mudo das die/welche vō der warheit
reden nit mit einander können vber eins kōmen/ Ob
ich gleich lang die warheit ſag/vff dz jr vō ewerm böſe
weg abſtundt/ſo vorharret jr darauff/als der verſtockt
kopff Martinus hat gethan zu Wormbs wie mā dē ſagt
Bettl. O wolt got dz jr die warheit ſagt/wir woltē
das gem hören/vnnd mit der hilff gottes das annemen/
das jr leider nit thun wolt/ ſondern ir ſagt die vnnutzen
vnd ertichten warheit die euch got nit gelernt hat das
jr aber anzeigt dz Martinus verſtockt ſey beharret vff
ſeinen büchern/daran hat er recht gethan/dā es iſt got
veleuckē/wer ſein wort nit bekennet vor den leuten/wy
Matth. 10. Marci. 8. Luce. 9. vnd am. 12. ſtett/ Mā ſol
auch dz wort gottes nit vnter menschen hende weiſſen/
es iſt vil beſſer allen menschen affen ſpilen/es hat jm d.
Babst vnd der affen zagel zu Trier groſſ gelt vnd biſtüb
wollen geben/nichts vff ſie vnd iren geitz zu ſchreiben/
aber der wirdig engel Martinus wil es nit thun ſondern
ſich angenommen gottes wort zu predigen/vñ got keiz
ner creatur vnter zu werffen. Leyenbü. Got iſt die
warheit Johann. 19. vñ nit ewer warheit herr prior die
jr fürgebt/darumb laſt vns beſſern im licht. Johann. 12. Johann. 12
vnd nit in der finſternis das iſt in der vnrechten gerech
tigkeit adder menschen lerenn/mit euſſerlichen wercken
ſelig zu werden. Aber du mein lieber brüder von wannē
kampt dir ſolche gnade/dz du vnuerſtädiger leyhe also
die ſchriſt vnd euangelist anzeigt/das ich den vor nit
vonn dir gehdt hab. Bettler. Itzundt do kam mir
ein götliche ſtim vnuerſehens ſagende/biſ gesterckt dā
die handt gottes iſt mit dir/da wurd mir mein hertze
auff gethan wie Paulo geſchach. Leyenbü. dz ſtet
Actuū. 9. aber ein ſolche ſtim dy geſchach dem ppheten
Hieremia/ hierē. j. auch/ darumb ſo halt nün feſt ob dē
Biere. i.

eu angelio dan so got mit vnns ist/wer streit wider vnns
Roma. 8. wie Paulus sagt ad Roman. 8. Dolor, ia es ist einn
traum gewesen/vnd du wilt ym also balot glauben/ lieber
baid. Ich merck wol yr verwerfft dy eufferliche werck
gar/ so wiss man dennoch gute wercke thun/ mā gibt dē
hymel nit vmb sunst. Ich sehe wol wil ich was vordienē

2. *homo* Jacobi. z.

Roma. 3. ich mus darumb arbeiten/ so sagt auch Jacobus das der
glaub ahn die werck todt sey/vnd nit selig mach. Ley
enb. Ich wil euch eins sagen/sagt nit Paulus ad Ro.

3. durch gotes gnade werdt jr vmb sunst gerechtfertigt
Epsi. z. 1c. Item ad Ephe. z. der hymel wurd vmb sunst gebē 1c.
Er wurt nit auß den werckē/sunder auß lautterer barm-
hertzigkeit geben/got gibt in vmb sunst/wen jr meint dz
hymelreich mit den wercken zuuordinen/so wer got vmb

Galat. z. sunst gestorben ad Galat. z. so sagt auch widerüb Pau
Roma. 11. ad Roma. 11. Wen die gnad ader das ewig leben auß dē
wercken wer/so wer gnade kein gnad das sey gesagt dz
das ewig leben aus genaden vnnd nit vordienst gegeben
wurd. Das jr aber anzeigt wie Jacobus sagt/dz ist gee
wiss war/dā wen ich lang glaub/vñ beweis mein glaubē
nit mit den wercken als mit götlich vñ brüderlicher lieb/
j. corin. 13. so ist mein glaub nichts Also sagt Paul. j. ad corin. 13.
Wen ich einen glauben hett das ich die berg vff einand
kōndt setzen/vnd hett der lieb nit/so wer es nichts/ 1c.
Also müß der glaub zuor das fundament sein im mēschē
darnach die werck so hernacher folgenn seind alle güt.
Aber jr feisten beuch dz ist ewer glaub/das jr glaubt an
gelt vnd güt. Wen allein ewer gelt fasten vñ boden vol
seind so hats kein not/Also habt jr ewer artikel genugsā
mit kurtzem begriff/auff gelöst sein/verstanden. Bett.
Das ist war das ist jr regel vñ oden/wen sie gelt has
ben/sey der weiß wil ich noch auch ein münch werden
Leyenb. Oda hüt dich für wen du darumb ein münch
wilt werden/so wers vil besser du hettest einen mülstein
Matt. 18. an deinē hals wie Matthei. 18. stett/vñ du legst im mer.
Ich radts keinem nit/ich weiß wie einen ferliche standt
einer stehen mus/wan es ist pichts anders in Clösterm
dan eitel menschliche/vñ nerrische erlogene geistlichkeit

Matt. 18. an deinē hals wie Matthei. 18. stett/vñ du legst im mer.
Ich radts keinem nit/ich weiß wie einen ferliche standt
einer stehen mus/wan es ist pichts anders in Clösterm
dan eitel menschliche/vñ nerrische erlogene geistlichkeit

da dz hertz/nie zū kumpt. Bettl. Ja es ist auch mein ernst nit ich wölt ehr ein anders thū. Prior. Ey wir müssen die mess anheben wir wollen auff hören. Leyē brüder.

Ja ich weiß wol das jr nit gern daruon hört. Aber dz Euangelium ist meer dan ewer hoffart vñ vnnutz präsen/läst die andern Chor esel die mess singen/wir müssen noch bas von der sacht reden got geb vns allein sein gesnade/der ich dan schön gewis bin/so ich das mit festem vertrauen vnd glauben/gleube. Bettl. O wol ein edler scharz ist vmb dē glaubē. Aber ach du aller liebster brüder zeig mir doch ein wenig an/wz für ferligkeit in klöstern sey die weil du darinnen bist geweest/hab mirs aber nit für vbel das ich dich du heis/dā es ist auß brüderlicher lieb angenommen. Leyenbr. Heist mann doch Christum du/wie man singt im Et in terra Tu solus altissimus /du bist allein der höchsten/rede kün ane grosse reuerentz vnd ere Nun wil ich dir antworten. Du weis dz got dy lieb gebeut am. 15. ca. Johan. da spricht Johā. 15. er/dz gebeut ich euch/dz jr eināder liebt/bleibt in meiner lieb/wie ich euch geliebt hab/2c. Also zeugt Paulus die j. corin. 13. liebauch also hoch an. j. Corinthio. 13. ad Roma 13. ad Roma 13. Coloff. 3. ad Hebreos. 13. Die weil vns nün got gebeut den Coloff. 3. nechsten zū lieben/ in zū rathen zū helffen vnd speisenn Hebr. 13. vñnd zū trösten. So thunn es nün die mast schwein nit wie ich genugsam gesagt hab / aber ich will dirs so wir wider zūsammen kommen bas entdecken. Dan sie ligen allein in Clöstern vñnd zellen wie die beren in jren speiluncken/vñ gedenccken nür auff jren eygen nutz/vñ seind Math. 7. aussen scheffen. Matthei. 7. vñ inwēdig reyssende wolff vñd seind abgesundert von Christo. Nun seind wir glid z. corin. 12 Christi secundā Corinthio vñ duodecimo/so ist Christus das haupt. Nün weil sie dan eigene secten habē/so seind sie von der Christenheit abgeschniden/vermerck durch die jre verfürische menschen werck/die do gescheen ahndenn glauben.

So mus nün ein glidē Christi allein in sein haupt hoffen vñ glaubē/vñ in seyne werck gar nit/dy weil sy dē dz thū

- halten vil vō yrē wercken so ist vil ferligkeit in Clöstern
 Ists aber nit ein böß dingk/ eher ein münch wid dē bapst
 ader sein regel thet/er thet ehr wider got vnd sein gebot
 Prior. Eyich müß den gehorsam sein/den du weißt
 11. q̄s. 3. dz im geistlichē recht stet. 11. quesc. 3. ca. Absit vt quicq̄.
 So einer dem Bapst vā den oberstē geistliches standes
 nit gehorsam ist/so wurd er in dem mundt der teuffel zū
 rissen/vā gebannet ewiglich. Leyen. was ging mich
 dz geistlich recht an es dint nichts zur sach/die gebot dy
 den münchen vō bepsten seind gegeben/dy seind sy hal-
 ten nicht pflichtig/was got lernt dem sol man folgē wie
 Matt. 15. gehōrt. Also stet Matthei. 15. ein itzliche pflanzung so
 mein hymmelischer vater gepflantz hat. die wurd auß
 gerissen/d arumb habt yr vor gehōrt. Man müß got mer
 Actū. 5. gehorsam sein dā den menschen. Actū. 5. ist doch ewer
 Apetap nicht der teuffel/was kan er den dem teuffel dy
 selen geben hats doch niemāts macht den gott der einig
 warhafftig des wort wollen/wir außbreitten. Bettler.
 Da wil ich auch mit höreng got sterck mich allein da
 Luce. 8. mit sein samen Luce. 8. in ein gütē acker geworffē werdt.
 Prior. der teuffel brestt euch zwen büben an galgē
 jr widersteht dem wort gottes/wolt vnns arme brüder
 versprechē/das got verpotten hat niemāts zū viteilen/
 wōlt vns vnser gebrechen sagen/secht die welt auch an
 wy in grossen sundē yr ligt/wy mir oft gebeicht ist wor-
 den/wist ir nit das got sagt. Wer euch hōrt d hōrt mich
 wer euch verschmehet d schmeht mich zc. da meint er
 seine verküder des Euangelij mā müß dē heiligē vater dē
 bapst folgē. Leyenbr. Nein es geht nit hie mit zorn zū/
 aber yr gleissener thut jm nit anders/so mā euch ein tact
 gibt mit dem schwert Christi/wie es Paulus nennet ad
 Ephe. 2. Ephesios. 2. dz ist das wort gottes. So sihe ich niemāts
 der euch verspricht/weil jr so streng wider das Euāgel-
 lium seit So müs mā euch herumbrücken. Solernt mich
 Matt. 7. auch Christus Matthei. 7. vā Luce. 6. das ich den sund
 Luce. 6. wol vrteilen darff so er vollens vnglaubens ist/wy Chris-
 Cri. 6. ostinus anzeigt/des gleichen ewere schribenten/die yr
 dan hoch nennet/wy gehōrt/dan der herre Christus wil

Luce. 2.

ha
 ni
 bi
 b
 ein
 de
 er
 zc.
 au
 inn
 C
 go
 au
 in
 eu
 hō
 wo
 wa
 . 2.
 me
 mu
 so
 sel
 wie
 or.
 mi
 wer
 zū
 nit
 enc
 Ma
 ver
 euch
 ver
 vna
 an/
 mpr
 . 13.

haben das wir die/so in sunden ligen straffen vñ condē-
niren sollen/ wy er anzeigt Matthei. 18. Sündiget dein **Matt. 18.**
brüder/strafft in/also sagt Jacobus Jacobi. 5. Mein lies
ben brüder so einer von euch irret von der warheit/ vnd Jacobi. 5.
einer wurdet bekerē/der selbig sol wissen wā warüb der so
den sunder bekeret von dem Irthumb seiner weg/ d hat
erlöst seine sele vom tode/vñ bedeckt die menig d sünde
ic. das sei das. Nun sagt Christus den Jüden vnd hundē
auch ire gebrechen/wie sie allein außwendig rein/ vnd
innwendig voller distel vnd sund waren / darumb sagt
Christus we euch dy ir euch außwēdig rein macht aber
got weiß ewer hertze. ic. Also sol mā euch ewer gebrechē
auch sagen/ die weil yr den sagt wie wir geschickt seind **Johan. 13. 8**
in der welt. Aber der spruch Johan. 13. vnd Luce. 10. wer **Mat. 10. 8**
euch höret der höret mich. ic. habt yr vor genugsam ges
hört das vns die spruche des Euangelij alle zügleich so
wol antreffen/als vnser münchen vñ herings freßer/
waren doch die Appestel leyen vñ kein geistlichen **Matt. 9. 6**
Matt. 9. 2. vnd am. 9. Bettle. Ich meine ich hab euch mit
meinem armen bruder bestanden. Ir zeigt auch ann/ Ir
must dem Bapst folgen das thut/ so wil ich gort folgen/
so er mir gnad gibt/ vñ last darnach sehen welcher er
selig wurdet/ ir nent in gnag selig aber wir seind alle sund
wie jr genugsam vō meinem brüder gehört habt. Pri
or. Ja es stet im geistlichen rechr. Alles das die Röm
mische christliche kirch gebeut dz sol von allen gehalten
werden/ vnzerbrechlich dan gott hat den bapst vns für
zū sein erwelt vnd alle geistliche. Leyenbrü. Mein
nit also/ Ir nempt euch des gewalts selber an/ vñ ist
euch vō got allein nit geben. Dan wir seind alle priester **Matth. 5.**
Matth. 5. vnd. j. Petri. z. durch den glauben vnd tauff j. petri. z.
vermerckt. Nun die weil wir priester seind/so haben wir
euch auß vnserm freyen willen/als vnser vorsteher vñ
verkunnder des Euangeliums zū pfaffen aus erwelt/
vnd jr münchen nempt an ein eigē sect vñ narren spiel
an/ dan jr gebraucht es nit recht/ die spruch so jr fürnes
mpt gehen nit allein auff euch/ dan also sagt got **Marci**
13. das ich euch sag/ meint er seine jungern/ das sag ich **Marc. 13.**

allen mit ein ander. Also müst jr nit die spruch aus dem
Euangelio nach ewerin wolgefallen zihen/ vnd darinnē
vmb gehen wie ein saw im rüben acker vñ wölt dennoch
das mit Scoro/Thoma dem Koch/beweysen vnd mit dē
heydenischen meistern Aristotile Platone vnd Aueroe
mit prima parte beydē zincken/vñ mit den rusticis quas
Matt. 23. dians auslegen. Prior. Sagt doch Christus Matt.

23. es werden sitzen die schrifft gelarthen auff dem stuel
Mosi/ vnd alles das sie euch gebiethen das thut ic. Dar
vmb sein das Christliche lerer/den man folgen sol. Wen
man von den nichts halten wil/so seind die Euangeistē
vñ Aposteln auch menschen geweest/so spricht ia Chris
tus hie man sol thun was sie heissen. Leyenbrü. Ja
was ist sitzen vff Moses stul sitzen anders Dan Moses
gesetz vñ gebot leeren. Also ist vff dem stul Christi sitzē
nichts anders dā dē glaubē Christi leerē. Aber yer sitzē
allein auff dem stul des bapsts des gesetzs vnd gebot yer
leeren darumb sol man euch nit hören die weil jr nit sitz
vff dem stul christi. Jr müst die wort Christi anzeigen/
vnd nit menschen wort. Also seit jr schon gefangen/ vñ
könt nit mer antwortē darumb so ist Paulus außser welt
Actuā. 9. Actuum. 9. von got/dā sein schrifft trifft gantz mit dem
Euangelio zu/ so seind alle andere apostel von gott aus
erlesen/vff das sie sein wort predigttē vnd anzeigtten
wie dā Paulus sunderlich anzeigt ad Corin. an manchē
j. corin. 9. ort/dann also. sagt er. 1. ad corin. 9. Das in ein ewiges
verdammus sey so er nit predigt dz wort gotes er spricht
j. corin. 7. nit mēschē ler/also auch. j. corin. 7. sagt er Ich laß mich
ja duncken / ich hab auch den geist gottes/ ic. Also hab
jr das auch auff gelöst. Bett. O got sende vns allein
wort mügen anhangen/dan ahn dich mügen wir nichts
Johā. 15. gāts thun Johan. 15. Leyen. darvon sagt Christus
gar lieplich im selben capitel vnd spricht/ Bleib in mir
vnd ich in euch/ zu gleicher weis als dy wein reben nicht
k an frucht vō jr selbst brengen sie bleib dā im weinstock
also auch yr möcht kein frucht bringen/jr bleibt dan in
mir. Ich bin der weinstock vnd jr seit die reben/wer do

8 sitzen ist auff
stul moysi.

blei
an
an
thu
ist
win
nen
Th
das
Al
gef
wie
tes
alle
ein
lan
für
ad
wie
er b
mer
ha
sch
fra
Ap
vñ
arn
wo
dea
den
vor
I
sie
sy e
fun
wer
sag
cken

bleibt in mir vñ ich in jm der bringt vil frucht/ vorwar
an mich kont jr nichts thun ic. Was nemen wir vns dā
an/vnd wollen vil thun/vnd wen wir lang machen vnd
thun alle ding vñd wen christus mit der anfang ist/ so
ists gar nichts/darüb sagt er Luce decimo septimo Wen Luce. 17
wir alle ding thun/so sollen wir vns vnnütze knecht nen
nen. Also gleicht sich auch der spruch Pauli prima ad 1. thim. 6
Thimo. sexto sein daher do ersagt/ O mensche w3 hastu
das du nit empfangen hast. von got haben wir all ding
Also sagt Job. 15. die hymel seind nit rein vor gottes an Job. 15
gesicht vil mer ein vnnützer mēsch der sein sund trinckt
wie wasser Item Job. 25. die stern seind nit rein vor got Job. 25
tes angesicht. Item Esai. 62. wir sein alle vnrein/ vnd Esai. 62
alle vnnfere gerechtigkeit seind wie ein vnreiner tuch
einer vnreinen frawen. Was sagt jr darzü / wen jr nün
lang in clöster ligt mit ewern eusserlichen wecken/wen jr
für got da mit solt kommen/ so wurd er sprechen / geht
ad Ephesios fratres/ wie wurd jr bestehen. Bettl
wie ein dieb der dem hencker vber antwort ist. Ach lieb
er brüder vō wannē ist dir doch disse gorße gnade kün
men/nun bistu doch ein hantwercks man gewesen/vñd
hast der bücher nit gelesen/vñ du fürest so vil götlicher
schrifft/vñ hab mirs nit für arg/dan du mich auch ge
fragt hast. Leyenbrü. O lieber brüder/wer seind die
Apostel geweest? Es seind nit Epte ader grosse Prelatē
vñd hoche hansen/sundern es seind fischer zölner vñd
arme leut geweest. Aber wer in got getrawet vnd seinen
wortten glaubt/den wil got machen zu einem verkunder
des euangelij vnd der ist mit gnaden vmb geben/ durch
den heiligen geist. Bettl. Nun küm wider auff die
vorige rede wie gemelt/vnd sag vō jren klöster tūgende
Leyenbrü. Also thun sie ire werck allein darumb d3 Matt. 23
sie gesehen worden von den menschen Matth. 23. vñd
sy entphaben menschlichē lon. Math. 6. Bettl. wie Matt. 6.
kumpt d3/d3 sy mēschlichē lon empfangē vñ hie nemen
werdē. Leyenb. Also geschichts d3 dy leut sy lobē vñ
sagē/ey d3 seind frūme veter/sie dienē got/sie essen/trin
cken/vñ schlaffen vbel/sie fastē alle tag. O jres fasten.

Sozif
Pauz
in
w
sein
dies
frucht

Item sie steupenn sich das der alt Adam der knoll müß gedultig sein/ sie betten tag vnd nacht/was thun ich/ sie haben alle widerwertigkeit ic. vnd gedencken also jr arbeit sey got nit also angenehm/womā die recht gebräuch/ so ist's sie gott so lieb als wen sie lang clappern mit betē. Mā verdint dz reich gottes nit dar mit ob sy gleich

Matt. 6. lang fupern vñ schreyen *O die o die wie Matth. 7. stet*

*Also sagt got jr solt nit vil waschen in ewerm gebet/wie die heiden/dan das war gebet stet nit in vil waschen ic *Es mis im hertzen/vñ nit außwendig sein/got wils hertz*

Luce. 18. vñ nit dz eusser habē. *Prior. Du verstest dich d schrifft vil/hats doch got gebotten Luce. 18. das mā vom gebet nit sol auffhören/du vñ dein Martinus lägner müst nit ein newen sect vnd glauben auffbringen/wir bitten auch teglich in vnserm gebett darfür/das got die ketzer mit gnaden erleuchten wol.*

Digo Also sagt Hugo vber das. 18. ca Luce vom gebet das man siben mal am tag sol beten/dz seind die horas/vñ wers nit siben mal thun kan der sol weniger betten. *Leyenbu. Ja lieber w3 sagt jr vom*

Digo narrensis/er ist ein rechter stock fisch geweest/er hat irgents aus einem traum geschriben/vnd jr werfft in hoch auff/aber gleich wol ein bla wen ader rotten narren zigel hat auff gehabt/es ist nit alles golt dz do gleisfset. Ir müst her dñe/thut ewer selen nit wehe/ dz gebet dauon Lucas schreibt anders ansehen/es wurd nit vff wil heulen vñ außwendigs clappern gezogen/dan des bes

Math. 15 klagt sich got *Matth. 15. vnd Esais. 29. dz mā jm vil mit den lippen bett ader zuneig/vñ dz hertz kumnie dar zu/ es ist anders wo. Wie jr jm dan auch thut/so jr im*

Reuent ader Capitel vmb geht/so clappert jr vñ fispert dz man fein hören kan ewer gebet/vnd es wer besser jr schnitze ein hölzlein für das gebet/ Ich sag vom bösen gebet/vernempr mich recht/da hin das hertz nie kümpt

Prior. Du Martinischer böswicht/du heft penam wol verdint/du bist nit werdt/die rindē des brots zueffen du reutigs schaff / das vnser vetter vnd vofarn haben gehalten/das wiltu vnd der lam krüppel niederlegen/wir müssen vnser horas beten/so vns auff gelegt sein.

Bettler

23
mit
sein
nd
mit
sein
wilt
27

se
d
w
h
ge
be
sa
an
ei
w
de
be
vñ
br
vo
be
he
no
re
so
Cl
ter
an
M
ic.
ha
der
vff
ein
och
fin
da
me
na
win
Al
12

Bett. Ir heist mich ein Frümpel vñ Ketzer zicht euch
 selbstbey der nasen vñd bit für euch Ketzer/wir dorffen
 des nit/so hoff ich auch vñd ist gewis war/das es gots
 wille ist gewesen dz er mich meiner sund halbē gestrafft
 hat/dā es ist besser mit einem pain/ader einer hand eins
 gehen ins hymel reich dan mit zweien painen ad zwuen **Marci. 9.**
 henden gehen ad infernū/wie **Marci. 9. Matt. 18. gott**
 sagt. Leyenb. Lieber brüder Prior/es wil doch nit **Matt. 18.**
 anders sein/ich bin kein Martinischer böswicht/ich bin
 ein armer brüder Christo nach/zū folgē begerēde/ich höz
 wol wen jr mich hinnein könnnt brengen jr wölt mir vñd
 der warheit willen penam absolutionis vfflegen. Neinn
 behalt euch die selbst auff ewere kütte/ich meine es gut
 vñ nit böß. Ir sagt auch ich sey nit würdig die rindē vom
 brot zū fressen/so beger ich allein der brosem so do fallen
 von dem tisch des hern Jesu/wie dz heidnisch weyblein
 begert **Marci. 7. Mar. 15.** Ich wil euch ewere alte gewo- **Marc. 7.**
 heit auch nit nemē jr möcht thū w3 ir wolt in diser sachē **Matt. 15.**
 noch muß man euch ewer böse stuck vñd gewonheit abs
 reißen/vñd wurt/ob got wil/auch volnfürt/die juden/
 so lang in jren ceremonien warē gewandert/noch bracht
 Christus vñd die apostel vil tausent daruon/das sie der
 tere/die sie newhiessen/vñd auch also was/zū fielen vñ
 anhangtē/als Jesus ein bösen geist im tempel außwurff
Marc. j. do sagten die juden/was ist das für ein newe ler **Marc. j.**
 ic. so sein euch ewere horas von got nit geboren/nein es
 hats ein Bapst auff bracht/das ist man nit schuldig bey
 der selen seligkeit/wie sie fürgeben/zū balden/das sey
 vff dz geantwort. Nun lieber brüder so wil ich dir auch
 ein trost gebē/vñ dy schrifft füren. Da nū Job sein güter
 ochsen/ kühe/ esel/ Kamelthier/ FINDER vñ Kindes
 finder erschlagen vñd genömen waren da sagt er Job. j **Job. j.**
 das solt jr wissen/der herre hat geben vñd wider genom **Job. z. ca**
 men/wie es dem hern hat behagt/also ist gescheen/sein **Job. z. ca**
 namen sey auch gebenedeyet/also auch am. z. ca. haben **puerbi. 3.**
 wir güts entphangen/so müssen wir anch vbels einnemē **hebr. 12.**
 Also sagt auch Salomō prouer. 3. vñ Paulus ad hebr. **hebr. 12.**
 12. wen got liebt den strafft er/wir müssen also vor gut

nemē dā der herz gibts vñ nimpes wider. Bettl. Darüb
däck ich got vñ ich weiß dōz mir dōz zū meiner selē heyl ges
scheen ist. Prior. Ich mus dich eins frage wy kumbts
dō du vnd dein hauff vns münchen vnd armen brüdern/
also vnser vastē verwerfft/hat doch Pau. den jr so hoch
auff werfft/vnd preist auch gefast. Bettl. Wu lieber
pessimus. Prior. Wie nennest du mich du amechtig
krüppel vnd Martinischer junger Bettl. Ey ich hab
mich versprochen ich ged acht an ein latinisch wort/vñ
solt haben gesagt lieber herr prior/habt mirs aber für
güt dō bit ich vergebt so wirt euch wider vergebē/ aber
j. corin. 9. zeigt dō an. Prior. dō stet. j. Corin. 9. da sagt Pau.
ich festige meinen leib vnd treib in in die dienstbarkeit
ic. da meint er die fasten/vnd jr wolts vns verwerffen
got erbarmt/ so hat auch Christus gefast. Leyen.
ja das ist war. Aber sie haben nit gefastet als jr fasten.
Dan jr fasten nit endtlich darumb das jr den leib vnder
werffen dē geist als Paulus het. Dan enwer fasten hind
dert den geist meer dā es in fordert. So jr fasten so thüt
jr nicht anders dan das jr euch schicken zū stillerey. Nach
welcher jr nicht gūts thun mögen vor faulkeit. Ich weiß
wol jr gebt nit einn fleins darumb/ das Martinus noch
niemants het Paulū gelesen ader gesehē/der reibt euch
dy oren/vñ thüt euch we/ O paule paule legstu im sewer
vnd werfst gar verbient/wol wurden vnser gelt narren
vnd münchen in freiden iubilirn/vnd herumb springen/
wie dy böck/mein er wurt nit vndergehen zū ewigen zeit
ten. Nun weil jr anzeigt got hab auch gefast/so sag ich
dō er dō vns zū einē exempel gethā hat/zū gleicher weiß
als er den teuffel dar mit vberwunden/dō im wir auch
j. Petr. 2. also thun soldē/wie petrus sagt. j. p. 2. Christus hat vns
ein exempel gelaßen/vff dō das wir auch nach folgten seinē
füßstapfen ic. Also ist fasten nirgens anders zū erdacht
dan zū todten den alten Adam / vnd dem seine begir nit
lassen/also sagt Paulus ad colossen. 3. Zempt vnd todt
ewer glider von vnreinigkeit/zicht den alten menschen
aus vnd zeucht einen neuen an. ic. Aber dō jr fürbriengt
man muß fasten wil man selig werdē/ dōz könnt jr nicht

Coloss. 3.

bewisen/es ist güt wer fastet/vnd im recht thüt/vnd nit.
wie yr gleissner vnd münchen/wie dz selb Christus an-
zeigt Math. 6. Darumb verwurff man euch ewer faste Math. 6.
beten vnd andere gütewerck Dan man zeigt euch an/dz
yr mir vff güte eusserliche werck euch bildet vñ darein
vertrawet dan in Christum/wie yr wol wisset/das yr so
vil/darvon halten seit/vnnd meint allein die dienen zür
seligkeit wie man den im Paulo genugsam daruō findet
das sie keinen menschen seligen/der glaub muß seligē vñ
kein güte werck/das ist kurtz vmb vnd ich hoff ich wolle
euch/so vil mir got genad gibt/weitter dauō vnterrichtē
Prior. Du bist selber ein gleissner/vñ schelms kopff
wiltu wider das gantz Conuent vñ capitel handel gehe
nit mer herein zū vns du machst vns anders alle zū kertz
ern/Aber gehe wider herein/vnd nim dich der sachē nit
an. Leyen. Das wolt ich haben das ich dem narren
die schellen anhengt vff das er tobt/flucht vnd sich vns
nutz macht/das kan die warheit/sart schön brüd prior/
es ist nit mit zürmen auß gericht. Ir het Auch gern dz ich
wider hinnein zu euch ging/vff dz ich ewer tuck nit sagē
solt. Nein es hilfft nicht/dā ich hab macht/in dz closter
zū ziehen vnd heraussen zu bleyben/dan ich mag bey dē
neydischen leben nit mer bleybenn. Bettl. halt mein
lieber brüder. Ich wil yhn fragen das reumt sich woll
daher. Leyenb. frag mein brüder an alle verhiñders
nis/dā Pau. lernt mich ad Roma. 12. dz ich dē schwach Roma. 12.
en im glauben an sol nemen/darumb frag in genugsam
Bettl. Da recht. Nun lieber herr prior/wo habt yr
einen grundt in der schrifft/das ir dy kappen vnd den ord
den tragt/vnd lebt also. Prior. diesen orden hat auß
bracht der frum vater Bernhardus des gleichen dy ans
dern ordē Franciscus/Benedict/Augustin^o 10. Bett.
Wū stet dz geschribē. Prior in iren legendē vñ passō
Bettl. dz ist kein glaubwirdige schrifft nit/yr münchē
habts selbst erdacht. Prior Zube nein/Christ^o sagt
dz mā sein verlauckenē sol/vñ dz creutz auf seine achsel
fassen/vñ im nachfolgē sol/darūb haben wir alle dingē
verlauckent seind arm worden/vnd in kloster gezogen.

- Leyenbü.** Was heist sich selbs verlenckē. Prior
 Luce. 18. Alle gütter hauss vnd hoff kinder vater vnd mütter ver
 lassen wie ich vorgesagt hab Luce. 18. Leyenbü. O
 weit gefelt/ verlaucken sein selbs ist nichts anders dan
 allen wollüsten vnd bösen fleischlichen begirdē absage
 ist das sein selbs verlauckē/ hauss vñ gütter zünerlassen
 wen ewer einer ein jar sechshündert gülden vñ mherein
 zukömē hat/ des gleichen/ Rendt/ zins/ dōiffer vñ schlos
 habenn/ O des nachfolgen Christi/ was heist aber sein
 creutz auff sich nemē. Prior. dz ist wē einer vmb meß
 fasten beten verfolgt wurt/ darumb man vns ketzer vnd
 phariseer nennet. Leyen. O ho ho ho welcher teuffel
 hat euch dz gelernt/ wo kumpt jr mit dem her. Ich meine
 es hats euch eingegeben Doctor Uppius der alt sophist
 vnd vngedultig Christ vnd der alt sophist/ der dā auch
 grosse verfolgung leidt vmb der bepstlichen humanists
 ischen warheit willen/ zū Euffurt/ das creutz bedeutenn
 die verfolgung vmb der rechtē warheit willen/ dz zeigt
Math. 5. Jesus an Matth. 5. Beati qui persecutionē paciuntur ppter
 iusticiam. Selig seind die so gewalt vñ verfolgung leidē
 vō der gerechtigkeit wegen ic. wie dan Martinus vnd
 andere frumme Ritter thun. Ir habt verfolgung genug
 hinter dem wein glas/ das jr trinckt das euch die glatzē
 fewart/ vnd das jr kaum die zelle finden könt/ wem folgt
 jr da nach/ dem Satana/ das verbeut euch Paulus ad
Ephe. 5. Ephesi. 5. Ir solt nit truncken werden dā in wein ist vns
 reinigkeit ic. so kumpt denauch stimulus carnis vñ vers
philip. 2. folgt euch auch Aber also lernt euch Pau. ad philippen.
 2. Ewer messigkeit sol allen menschen bekant sein ic.
 das ist kein rechte verfolgung wie jr sagt. Ir solts vns
 bawern vnd leygen der ich auch einer bin/ selbst lernen/
 so müßenn euch die bawern lern/ das reumt sich vbel.
Eccles. 1. Aber o got dir sey lob ehz vnd danck/ das du den kleinen
 die weißheit die du bist Ecclesiastici. 1. zū erkennen hast
 geben/ vnd den weisen ire klügheit genommen/ wie du dā
Math. 11. Mathei. 11. vnd Pau. anzeit. j. ad corin. 1. darumb lieber
 1. corin. 1. brüder ich dāck dir auch sunderlich dz du dise frag hast

furgewendt vnd darnach getracht/dā darauff verlassen
 sich die münchen/das yr orden da gebotē sey vō Christo
 von dem siech vom auch gesagt dan auß dem Euan gelio
 können sie das nit beweyßen/dan das püncklein merckt
 yr brüder/was ein reine geistlichkeit ist. Also sagt Jacob^o
 Jacobi. 1. Das ist ein reine vnd vnbesleckte geistlichkeit/
 bey got vñ dem vater/zū besüchen die armen vñ kräckē
 ader wittwen in yren engsten vnd widerwertigk aité/vñ
 sich vnbesleckt hütē vor diser weltic. den spruch Jaco.

Nempt zū hertzen jr hypocriten gleissener/heuch
 ler vñ münchē/wen verbrengt yr das nünq̄. Wolan das
 sey auff das geantwort/vorn hab ichs genüg an gezeigt
 ire vnreine geistlichkeit. Bettl. O lieber prior bekert
 euch bekert euch von diesem bösen weg vnd verfürischē
 leben/jr höret die schrifft Christi/wölt jr da nit folgen
 so folgt jr nimmer meer. Prior. Nein, du weist wenn
 ein blinder dē andern füret/so fallē sie beide in dy grübē
 die weil mich dander vnchrist hie füren wölt/vñ ich im
 folgenn würt so wer ich ein ketzer darumb was mir die
 christliche Römische kirchen gebeut/dem wil ich nachs
 folgen. Bettl. Bocks grindt/ich meinēt es wer einn
 christliche kirch so hör ich wol dz vnser kirchen zū Rom
 ist/wū hat sie der teuffel da hin gebawet/aber ich radt
 euch folgt meinē brüder/er ist kein verfürer nit/vñ last
 ewer geistlich recht nit ewer herr sein. Leyen. O du
 gleissener/was meinstu das mich dein geistlich recht an
 gehe/wir wollen des nit hören/sollen wir vil burden auff
 vns nemen/vnd könnē die/die vns got geboten abn sein
 göttliche hilff nit tragen. Also beklagt sich got Dzee. 11
 Es wurt ein ioch meinem volck auff gelegt/das wurt nit
 vō im genömen/das ioch die menschen gesetz haben wir
 auff vnserm hals. Aber wir wollen zū reissen ire band/vñ
 wollen jr ioch von vns werffen/wie dauid sagt psalm. 2.
 Sie haben vns vil auff gelegt, vnd sie selbst spricht gott
 Mathei. 23. rüren es nit mit einem finger an. Secht nün
 zū jr chor esel vnd herings freesser ab jr das nit beweist
 habt mir ewern bebstischen opinionē/Statutē/vnd lugē
 ewer geschmirrte wort habenn das arm heufflein lang

B ij

Dzee. 11.

psalm. 2.

Mat. 23.

Handwritten marginal notes in a cursive script, including phrases like 'Dzee. 11.', 'psalm. 2.', and 'Mat. 23.' with additional commentary.

genüg betrogen/vñ die aumen schefflein geschunden/dy
wollen hinweg genömen/ mit der milch wie der pphett
Ezechiel anzeigt am.39. vnd spricht We den hirten die
Ezech. 39. sich selbst weydē/yr habt dy milch gefressen ir habt euch
mit der wollen bedeckt/vñ dz do feist was habt yr ges
hlacht/das do frantck ist gewest habt yr nit getröst das
do frantck ist gewest habt yr nit geheilt/dz do zubrochen
was habt yr nit gebunden/das verworffen habt yr nitt
wider vmbgefürt zu mir vernim/dz verlorn habt yr nitt
gesucht/sund mit grosser grimmigkeit vñ gewalt habt
yr in gebotē/derhalbē sein mein schaff zustrewet wordē
derhalbē dz sie kein hirtē habē gehabt/vñ sie seind in ein
raubt worden allen thieren des feldes/vñ sein zu strewet
Meine schaff haben geirt in allen bergen/vnd sein vff
dem angesicht des erdrichs zustrewet vñ kein hirt hat
sie gesücht der halben hört yr hirtenn/yr solt euch nach
mein vihe ader schaff nit mer weydē/sundern ich selbst
sagt got/wil sie speysen vnd gar gesundt machē/war es
euch bey d gutē schnabel weid nit genug/was gebrachtē
euch für guter. Ir habt das lautter wasser getruncken
vnd das selbig darnach mit füssen trüb gemacht meinē
Biere. 23. schaffē ic. Itē Biere. 23. Ich wil euch speysen mit bitter
gallen vñnd essig/was sollenn die sprew bey dem weit3s
machen D jr ppheten yr habt gepredigt ahn mein wiss
sen vñ heissen. Meinstu dz ich ein weiter got von dir sey
ic. Was sol ich sagen alle ppheten schreyden daruon vñ
sunderlich der pfaffē vñ münchen seindt Hieremias. D
we euch falschē predigern vñ geystlichen/schwe fel/bech
vñnd huttrauch wurt ewer lonn seyn/da werdt yr stehen
wie die beschornē münchen D werdt yr schreyen Consus
matū est wie Christus schrey am creutz. Prior. Amē
deines hals/es wurd vns nit widerfarn got ist mit vns
die wir im dienen tag vnd nacht/ wie du dan wol weißt
wen dū sunst wilt/was wiltu denn frimmen veter wider
sein/es ist die welt gar vol sunde vnd schalckheit/darüb
bin ich hinein gezogen/dem teuffel zu entpflichten. Bettl
Mein got wil ewers dienens das yr thut gar nichts has
den/es muß der glaub da seinder diener got/wie gehört/

es ist dy welt gar vol funde des gleichen auch die flösta
ter mit zu/aber dz jr dem teuffel entfloge seit/so dunckt
mich ia jr kumpt recht zu im. Prior. Du salt nimatz
viteylen du lecker vnd landt beschiffer/was weistu vns
ser lebē. Bettl. Olieber bruder ifts doch vom genug
von ewerm bruder gesagt vnd geoffenbart/wie yr vnns
mit laruen bedeckt habt/so sagenn es auch die münchen
so itzundt in elichen standt trettē gar klar genug/darüb
hat got das dnrch einen münchē Martinū an tag bracht
das er vmb ewer schalckheit wol kundtschafft hat/ vnd
den endechrist zu Rom so fein angreiff/ wie gefallen euch
aber die wort Ezechielis vnd hieremie vō ewerm weyde

Prior. Ja es geht mich nit an ich bin kein hirttenit.

Bettl. Nein yr seit darumb da/ dem armen volck dz
Euangelium zu predigen/wie dan ewer vater bernhard
sol gethan haben/yr werd damit nit bestehen vor got.

Prior. was sorgst du darumb kosts doch mir mein leib
vñ selen/aber eins wil ich dir sage du bist ewig im ban/
darumb dz du den Babst den endechrist nennest/beweis
das. Bettl. Lieber bruder antwort jm. Leyenb. **z. Tessa. 2**

Also sagt Paul. z. Tessaloni. z. Das do einer wurt auff
stehen ein sunne der funde vñ verdampnis d wirt gehöcht
werden vber alle dingk/ vnd vber got/ vñ wurt im tēpel
gottes sitzen vñ sich erzeygē als ob er got sey/ so schreibt
auch daniel der pphet daruō. Bettl. Da könt jr wol
mercken/das es der Babst ist zu Rom/wie groß man in
ehren muß/in ein irdischen got nennen jm die füß küssen
vnd den ars neygen vor jm vff das angesicht fallē/ wie
wie der frommbolng der aufsetzig thet. So sitzt er auch
vff einem gulden stül/haben dz die Apostel auch gethā

O nein sie seind barfüß gangē/haben wider silber noch
golt begertt noch gehabt/ wie Petrus sagt actū am. 3. **Actū. 3.**
sie haben allein die süßigkeit des Euangelij gehabt/vnd
dz dē schaffē verkündigt/vñ d Babst hat gelts gnug/vñ
sitzt dēnoch an Petr^o stat dz reumt sich wol/ vnd alle
Fürsten müssen jm dienen. Prior. Ey ia das stet im
geistlichē rechtē ca. Costatin^o. 96. distin. dz d Keyser sol
des Bapst trabāt sein Bettl. O du armer fischer Petre

sl. Pet. z.

bistu so herlich worden vnd must auff grossen hengsten
vnd mauleseln reitlen/ sehe da wurde meer einn bischoff
zū Rom mit dem wesen wurstu noch von got kunnē/ **D**
wol marttert vñ hoch helt man dich/ vñ es ist dein wille
nie gewest. **Leyenb.** Spichstu doch du Petre in deis
ner epistel. j. Pet. z. das mā dem kōnig als dem oberstē
vnterthenig sol sein. Sol den das war sein/ so muß ia der
babst der endechrist allenn fürsten vutherthan sein/ die
weil er sich schreibt Seruum seruorum. **Prior.** Ey d
babst ist der oberst dan geistlickeit geht der weltligkeit
für/ er ist auch kein endechrist nit/ so strewet man auch
nit gelt/ wie man den vō im pphetzeyet. **Leyenb.** sein
wir nit alle geistlich/ wie jr dan genügsam gehört habt
So sag ich auch dz er der Endechrist ist vnd dorff teuch
kune darauff lassen/ jr seint zū warzeichē seine fürlauff
er vñ boten. So hat er auch groß gelt auß gestrewet vñ
etlichen Curtisanen geben/ vff dz sie den waren Mar/
tinum vmb brechtē/ Aber es hüfft nit/ got gibt jm ein sein
Esaie. 21. trost **Esaie. 21.** da spricht got zū seinē diener Nim war
sie sollen alle verderbt werden vnd zū boden gehen/ die
dir wider seind/ sie sollen werden zū gleicher weiß als jr
keiner ist vnnd alle deine verfolger werden verderbē du
wurst sie suchē vñ wurst keinen findē ic. Dese wort fast
Martinus vngeweiffelt zū hertzen/ vñ seine widerwertig
gen seind alle geschwigen/ wy wol ir ein teil noch ein wes
nig gautzen/ noch kōnnē sie nit bestehen/ vnnd ie mer sie
darwider seind/ ie mer gottes wort fort geht. **Bett.**
das sicht man klar vor augen/ ie mer man die Euanges
lischen prediger verfolgt ie mer sie fort hawen darumb
werdenn die schender des Euangelij alle zū rucke am
Martino fallen/ wie die juden vor Christo. **Leyen.**
das ist Christo widerfaren/ ie mer man in ein verfürer
hieß/ ie mer er sie schlangengezücht ic. nennet. **Prior.**
Wer schendt vnd verhindert dz Euangelium mer dan
jr newen ketzer. **Leyē** Wır mit ader wie kumpt das.
Pri. Darmit yr verbit/ gute werck/ fastē/ betē/ almüßē
gebē/ mā sal nit in dy kirchē gehē. Man sal am freittag
fleisch essen/ am grun donstag ader in der fastē auch.
Man sal

kein testament meer stifften, man sal das sacrament im
beyderley gestalt nemen/ vñ darff dz wol nemen/ so einer
gessen hat/ die münchen vñ geistlichen sollen weiber nes
men/ mā sal die heiligen nicht anrufen/ mā sal die bildts
niß in der kirchen verbiennen/ mā sal kein platten tragē
man sal nichts vff die menschē gebot achten/ vñ andere
stück meer. Solche schendung bringet ir auff wider denn
alten gebrauch. Betrl. Dwo lang hatt mein or anff
das gelauscht. Leyen. So hör hie zū mit dem prior/
vnd mercket das euch nimant die guten werck verwerfft
Martinus verwerfft der garnit/ er zaigt allein andenn
mißbrauch vñ die verführung die mā darinnē gebraucht
hat/ vnd mercket zū.

Uon guten werckē
Also sag ich vñ ist gewis war Alle gute werck sie sint
wie güt wie kostlich vñ hoch dy immer sein mögen/ vers
nemdt eusserlich gewirckt/ vñ wen die nit auß einē warē
festen recht gegründten glauben gescheen/ herkömen vñ
fließen/ so seind sie wy ein staub/ vnnützig/ vñ gelten gegē
got gar nichts das bezeugt Pau. ad Roma. 12. vñ sagt/ Rom. 12.
was nit auß dem glaubē kumpt das ist sünde. Uñ darüb
kurtzlich zū sagē. Wē ein mensch aller heiligen vñ mers
terer werck het/ so machtem sie in nit selig/ so sie nit auß
dem glaubē kēnē/ so wers nichts/ wo aber der glaub ist
da folgē eitel gute werck nach/ nach den spruch Christi
Matthei am. 7. Ein guter baum bringet gute frucht/ vñ Math. 7.
also auß den guten werckē wurd kein mensch frum/ wie
Pau. anzeigt ad Galat. 2. Also auch zunn Rom. 1. der Galat. 2.
gerecht lebt auß dem glaubē. Item die gerechtigkeit ist Roma. 1.
durch den glauben zun Rom. 3. Wen die seligkeit wurd Roma. 3.
verdint mit den wercken so wer got vmb sunst gestorbē
ad Gala. 2. Unnd darumb muß man in die guten werck Gala. 2.
gar nichts vertrauen/ das ist das best werck/ dz ich thū
kan ich meinē nechstē lieb/ der andern eusserlichē werck
die man da in den kirchen gebraucht mit orgeln glocken/
hoch iubilirn/ ein gefirdes machē mit vier stimmē/ gros
sse schöne kertzten herumb tragenn/ vñnd gülde stuck an
habē/ auß genomē die waren messe/ der darff man gar
nit zur seligkeit/ sondern mā mag das gott zū einer ehre

thun/aber er fragt nichts darnach wē mā nit fest in ihn
glaubt/so ehre man ihn wie mā wil er fragt deins ehres
nicht/er wil es auch nit haben/d an er spricht lieb deinen
nechsten/das ist besser dan alles dein iubilirn/vnd opfer

Marc. 12. Marci. 12. also muß mann im alle gūte werck eussers
lich auß einem glaubē thun/hat der mensch den glaubē
nit/vñ wil im vil liecht auffbrennē/grosse kirchen pawē
vnd vil meß gewandt lassen machen/so ist es im besser er
kum nit in die kirchen vnd thūn sunst etwas darfür/des

Esai. 1. eussertlichenn gauckel spils klagt er gar hartt **Esai. 1**
Nūn habt jr vñ dem den spruch Jacobi den sie da für brēs
gen habt jr vor gehört wie man den vorstehen sol/man
müssen fort vnd vns nit lang auff einem artickel lassen
finden.

Von fasten

Nūn fort laß ich mich duncken/ich hab vorhin dauon
gesagt/da werdt jr finden/frag vnd antwort darauff/
Aber die rechtē fastē wil ich euch/so got vñ vns begert

Esai. 58. **Esai. 58.** anzeigen/da spricht got. Ist nit dz mein fasten
lös auff die verknüpfung ader verstrickung deines vns
glaubens/ader böshheit ic. vnd mer/wiltu recht fasten/
so bich dem hungrigen dein brot/die dürfftigen vñ elē

den füre in dein hauß/ob du sihest einen nackenden den
fleyd vnd teck in zū/vnd verschmehe dein fleisch das ist
deinen brüder nit/als dā wurt herfür brechē dein liecht

ic. vnd so du schreyen wurst zū mir/so wurd ich dich
erhören/vnd wur sagen Ich bin dein gnediger got ic. Dz
merckt vnd ziecht zū hertzen/es wurt euch nütze sein/die

fasten solt jr halten vnd dar nach trachten. Da darff
ich nit lang harren/dā ich hab vorhin daruō gesagt/vñ

darumb merckt das jr recht fast/es ist gut zū dempfen
den Adā vñ dem fleisch widerstehen. Aber zur belonung
der seligkeit gar nichts/sundern es sol zur ehre gots auß

einem waren glauben gescheen wie dā Paulus sagt zū
einem waren glauben gescheen wie dā Paulus sagt zū
einem waren glauben gescheen wie dā Paulus sagt zū

Coloff. 3. **Colosen. 3.** Thut alle ding zū d ehre gotes Jesu Christi
das sey vom fasten. Nūn fort habt aber keinen verdruß
mich zū horen/ich wils auch thūn.

Vom beten

Habt jr vorn auch genüßsam entricht genommen/das
alles vnser beten stehē sol in waren glauben/vnd das

Dem dem beten

Das selbig auß dem hertzen müß kummen / wie dan gott
anzeigt Math. 6. wir sollen auch ahn vntherlaß betten / Maeh. 6.
das ist mit dem hertzen zu jm schreyen vnd vmb einen
warē festen glaubē bitten / wie die aposteln theten Luce Luce. 17.
17. O lieber hertz mere mir mein glaubē ic. Es leidet als
lein am hertz / wen das nit rein ist / so ist vnser beten gar
nichts / darumb vermant vnns Paulus so getrewlichen /
das wir den alten menschen sollen von vns legen / vnd dē
harnasch des glaubens anziehē / also auch sagt Christ
Johan. 2. die waren beten / dy betē den vater an jm geist Johan. 2.
vnd der warheit. Bedenckt die wort nit das jr mir folgē
solt / sunder Dieget got ewer hertz dem folgt.

Vom almüsen.

Wie man das geben sol das truckt vnd sagt Christus
sein Matthei. 6. vnd spricht. Wen du das almüsen wilt
geben / so thün es heymlich / vernim in deinem hertzen /
also das du nit gedencst. Ey da thün ich auch ein gütt
werck / ich wil mir auch einer staffel mer in himel mache
en. Mein dz thun die heiden / die lieffen bräwnen vor in
vff das es die menschen sehen / vnd sie loben solten / dan
dein lincke handt sol nit wissen was do thüt deine rechte
vff dz es dir gott auch in der still verlone. Almüsen gebē
ist gar ein gütt werck / das sol allein zu gotes ere gescheē
den armen zu gütt. Aber man muß sehen / das man das
auch recht gebrauch / vnd nit darein hoff / wie dann die
münchen / Nunnē / vnd andere meer in jre werck hoffen
sie werden jm ein furderung thun / dann wer das meinet /
der thut jm ein fürschub mit in die helle / dan mit dem al
müsen vnd der barmhertzigkeit hilfft man dem armen /
vnd wurt selig darmit / wy puerbi. 19. stet / das müß auß
dein glauben gescheen wie dan im andern ca. puerb. 15. prouer. 15.
stet / durch den glaben vnd die barmhertzigkeit gegen
dem armen / wurt man der sunden los. Aber leyder irzund
braucht man das almüsen vbel / das man durch das
almüsen all zu reich ist worden vnd geht wüßt mit vmb
Alle münchen vñ geistlichē haben genüg daruō vñ seind
schir alle zu hern wordē / dy sehē auff wie sie jrem nechste
helffē / noch wollen sie dennoch lenger vnd meer haben.

Ephe. 2. 10.

Luce 12. 1. 2.

Math. 6.

Actu. 3.

Prouer. 19.

Prouer. 15.

Colos. 2. 9. C.

Nun fort das sey vom almüsen/ armen Francken/ die nitt
arbeiten können den sol man das geben/ vnd nit den jun-
gen starcken gesellen vnd münchen/ der ist all züvil got
woles besser/ wen sie nit predigen so sol man in nichts
geben/ wie gehörit.

Sij bringen selig

In die kirchen gehn.
Daran ist nit vil gelegē/ ob einer gleich nit alle tag in d
kirchen leidet/ d an der suntag ader sabatt ist darumb ein
gesetzt/ das die do arbeiten die wochen auß vff den tag
da hin sollen künmen/ jr sünded a got züclagen/ vñ sein
wort mit freuden zü hören/ vñ das behalt vff das der sa-
men nit neben den wegk geworffen vñ zü treten werdt/

Math. 13. wie d3 Euāgeliū anzeigt **Math. 13.** Es kan einer gleich
so wol got loben in der stuben/ in der kammer/ hinder dē
pflüg/ in der trosch schewnen/ vnd hinder dem ofen/ als

1. corin. 3. in d steiner kirchē/ **1. corin. 3.** Ir seit der tēpel
gottes. Also thun die steinen kirchē gar nichts zur sachē
Sie ist allein darumb gemacht/ vff das man nit im frost
vñ vnlust das Euāgelium hören sol/ vñ das sacrament
darinnen entpfahen/ ader ander dingk. Aber die müßig
gehen die mögen wol in die kirchen gehen. Wen es thutt
offt einer ein dingk eh: got darin zü dienen dann sunst.
Aber wen sie nit eh: in gott wollen dan in der kirchen/ so
wer sein arm dingk. Also sagt Paulus. **1. corin. 6.** Tragt
got den herren alwegen in ewerm hertzen ic. das sey vō
ditem/ nün meer

*Math. 22. Luc. 10.
1. corin. 6.
1. corin. 13.
1. corin. 13.
1. corin. 13.*

Am freittag fleisch zü essen
Nün zeigt jr an es sey fetzerisch am freittag ader fast-
ten fleisch essen. So weiß ich vorwar/ wen ich euch frage
wurd/ wü mir das verpotē wer/ so zügt jr ewer geistlich
recht herfür/ das zü beweisen/ das thut aber nichts zur
sach. Man müß d as wort gotes mit dem wort gots ver-

Deute. 9. gleichen vnd auslegen/ vnd nichts darzū setzen. **Deu. 9.**

Aber der Bapst vnd andere gesellen haben grosse billē
vñ spigel fechten daruber geschriben ich meyne dy bösen

Watt. 15. es ist nit gut vmbgehen mit dem wort gots. Nün merckt
Christus vnser seligmacher spricht **Watt. 15.** Alles d3
in denn mündt geht/ das macht den menschen nit vnrein
daraus dan erstlich folget/ das die speys/ mit danck sa-
gung gottes/ vnd in seinem namen/ vñ nit auß freuel ges

79
nommē dem menschē nichts schadt d̄as spūchlein thut
vnsern obersten vnd schrifftgelartten wehe in der nase
In dem so sagt auch Pau. zū colossen. 2. Niemand sol Coloss. 2.
euch vteilē in tranck ader speyß/ader feyern 2c. Dan es
ist nit sūde mā esse gleich alle tag fleisch / also fern an
ergernuß des nechste. Also sagt auch Paulus. 1. corin. 8. j. corin. 8.
Das einer vmb ergernuß willen des nechsten zū ewigen
zeitten nit sal fleisch essen. Aber das mā kein fleisch an
verbotē tagen essen sol d̄z haben die bep̄st zū gūt gethā
dem menschen. Aber d̄z mā wil sagen/wer fleisch werdt
essen an dem freittag der sey verdammēt/d̄as ist nit dā
Paulus sagt an genanter stat/d̄z essen beflcht vns got
nit/er fragt nichts d̄arnach/solche vnsinnigē hundert kōn
nen es nit beweisen aus dem Euangelio. Also bald gott
Adam vñ Eua geschūff/da vnterwurff er in alle ding
d̄arüber macht zū haben/ahn vber den apffelbaum
Adam vnd Eua hett jr die weil was anders d̄arfür
gessen. Nū dy weil vns dē got kein gebot gibt am freit-
tag nit fleisch zū essen. Was beschweren wir narren den
vns lang d̄armitz Meinstu d̄z dich got d̄arumb verdam-
men/ader fragen werde/ab du am freittag hast fleisch
gessen? Nein/ist fleisch dē zū trutz dy do meinē du d̄arffts
nit thunn. Also fragt Christus im newenn testament des
menschlichen gebots nichts da sein junger am sabbat dy
ehre vom korn assen/wie Marci. 2. stet/d̄arumb mag d̄
mensch fleisch essen wen er wil/d̄as er auch sein nechste
nit erger/d̄as er in vermaledeiet vnd ein fetzer nennet/
vmb des nechsten willen muß man noch gedult tragē biß
das er die sach bas verstehen mög. Wer nit das essenn
mag der thut wol/isset einer fleisch am freittager sun-
dig nit/wie Pau. sagt zū Rōm am. 14. Aber wer einn
nötig gebot d̄arauf wil machen das man d̄z bey ewiger
peen nit essen darff/der macht Christum vnd Paulum
zū lūgener/Paulus hats sein geschriben/d̄z essen so got
gegebē/vñ dy ehe verpietē werden. j. Thimo. 2. Ich laß
einem itzlichenn sein meinung. Nū meer.

Donn testament stiffen

Es ist ia besser/sag ich/ein armer man der klein kind

E ij

Reformation

hat er geb sein güt das er hat seinen kindern vñ nit den
geistlichen/dan sie setzen in auff dz narien seyl/vñ müß
sen seine kinder darnach hungers leyde/was hilffts dsch
ob du gleich lang ein testament machst. Wenn der arm
man kaum ein pfennig hat/so muß er den münchen vñ
pfaffen die seckel fällen/darauff reden sie in den armē
leyen/so singen sie dennoch/aber got weiß wol/vñ müßē
sein kinder darnach betteln/so ista wol auß gericht/der
teuffel hats erdacht/das man den münchenn testament
machen sal/sie tappen darnach die wolff wie ein fuchs
nach der hinnen/sie meinen dennoch sie wollen die seelen
dem teuffel nemen mit frem eusserlichen protzeln vñ die
Sapient. 3. got geben/vñ die sele stet in der handt gots **Sapient. 3.**
der macht mit was er wil aber euch münchen vñ pfaffē
ists allein umbs gelt zu thun vff das jr ewere angst frū
me dirnen vñ concubinas neren möcht/es nimpt mich
wunder das jr also raubē möcht auaricia hat euch gar
bestanden/vñ so kumpt sein der spruch pauli auff euch
Roma. 7. zñ Rōm. am anderē du lernst man sol nit rauben/ man
sol nit stelen ader die ehebrechen vñ du thust es selbst
We euch menschen schinder vñ todte freßer/jr kumpt
es wol zu. Testament gelt ist vñ nutz gelt hūren vñ bubē
neren sich darauff/wy dan der frūm Luther da wider ist
Math. 25. O wol got sagen am jungsten gericht **Mathei. 25.**
3te maledicti ad infernum. O wert jr euch wollen entsch
uldigen/es wurt nichts helffē. **Bettl.** O wol mit gross
sen freuden hab ich das gehört. **Leyen.** O wol seligk
seindt die/dy dz auff nemē. **Prior** Es ist auch nichts
besunderlich es ist ein newer sect vñ glaub. **Leyen.**
Ja es schmeckt euch nit im beutel/es schneidt euch denn
riemen ab/dz ewer bullen vñ dunnern nichts meer geldē
wil. **Nein** jr müßt bas an dy sack pfeiffen/got regirt noch
der frum **Martinus** lebt in **Christo** auch noch. **Bettl.**
Das laut/wer hat in langer weil solche artickel gehört.
Prior. Es geht mich nit an. **Leyen.** Ja jr werdt
es wol finden jr werdt gar ein angenemer gast des sachs
anas sein. Darumb liebenn **Christen** alle zu gleich last
münchen jr wesen macht in kein testament meer/gebt in

nichts dan sie haben vorhin genug last sie das vertzeren
das man sie nit fülle/ das in die klöster zu enge werden
gebt das gelt ewern kindern/dan sie die münchen haben
vorhin genug/dz sie bald die weltlichē vortreibē werdē.
Ist das Bernhardonachgefolgt/ so müß er ia ein teuffel
sey gewesen/ der früm bernhardus/ darumb hüt euch vor
den wolffen Matthei am sibende das sey vonn diesem. Math. 7.
Nun meer.

Vonn beyderley gestalt des Sacraments. *Van Sacramen*

Nun zeigt ir an vō beyderley gestalt des Sacraments
das solchs vnrecht sey/ so sag ich das ir Christum vnd
alle apostel zu lügnern macht/ die es gepredigt vnd ges
lemt haben/dan Christus hat das also ordinirt vnd ins
stituirt am abent essen Marci. 12. sagende. Nempt hin Mar. 12.
vnd esset das ist mein leib der für euch geben wurd/
vnd nempt hin vnd trinckend alle sampt ic. das seind
ia klare wort/ vnd er hats seinen jungern also geben.
So sagt er auch Johann. 6. Fürwar sag ich euch es sey Johan. 6.
dan sach das ir esset mein fleisch vnd trincket mein blut
so werdt ir nit haben das lebē in euch ic. Da ist genüsam
zuwoistehen das man das Sacrament in beyderley ges
talt darff nemen. Nempts doch ir priester ader münch
en in beyderley/ists nit war. Prio. Ich bekenne es
Leyenbrü. So hör ich wol yr seit besser dan wir/wir
müssen des nit würdig sein. Prio. Ja ein geistlicher
ist besser vnd würdiger dan ein leyhe/ wie im Decret ge
funden wurt. Leynbrü. Ich thet dir schir ins decret/
ein pfaff ist vor den menschen würdiger angesehen dan
ein leyhe/ aber vor got nit/ dann die leut haben nit gewust
das wir alle priester seind/ wie gehört/ dann vor got gilt
ein eseltreiber/ sewschneider schuster gleich souil als ein
priester. Vnd darumb darff ein pfaff das sacrament in
beyderley gestalt nemē/ so ists auch einē leyhen erlaubt
dz jr aber anzeigt es sey nit recht dz mā das sacrament
entphahē sol/ so mā gessen hat. so müstu du armer Pau
le abermals liegē. 1. Corin. 11. So einen hungert der esse
vor da heym vff das ir nit zum gericht zu samē köment

*Dan vor ir dem
got paffen
einig leyhe
in der
samt
samt*

- art
- Pom
- Coloff
- Epist
- Jacobi
- 1 Pet
- Matth

Da schleust sich ia klar das der so nit also lanng fastenn
fundt/da heym essend arff. So zeigen auch dy Euanges
listen an das der herz schön mit den jungern gessen het/
da hat ers in geben Die wort müssen ia bestehen/vnnd
nimpt mich wunder das die geistliche so keck dürffē sein
die einsetzung gottes verwandeln/vn die zu Rom fressē
fleisch in der fasten vn die geistlichen nemē das sacras
ment inn beyderley/vnnd wir müssen gelt darfür geben
vnd einlegen/vnd müssen böse wort darzu hören/darüb
wen hungert der esse/kan er fasten er thu es auch,dā es
schadt so frumt es auch nit/das sey von dem. Bettl.

So haben dennoch die geistlichen das sacrament an
ders dōiffē ein setzen. Leyen. Wol an es ist gescheē
wer meer daruo wissen wil der les dz büchlein Martini
von beyderley gestalt/er wurt bas vnterricht.

Das geistlichen mügen weyber nemen.

Nün sag ich das ein itzlicher geistlicher/der do meint
er wol got ehr in dem standt dienen der ehe/dan in seinē
der mag turstig eins nemen/wen er auch fült das er sich
peinigt vnd das fleisch sicht in an/der nem ein weib im
namen gots wie Pau. lern. j. corin. 7. es ist ia der stant
Christi besser/dā ein mēschlicher auffgesetzter münchē
standt/wo man in auch darnach heltt/wer aber gern in
seinem ordē wil bleybē der halt seine keuscheit darnebē/
Aber als sie die geistlichen/eins teils/jren stadt itzundt
halten /so wer es besser sie hettē weiber dā es ist ia taus
sent mal besser ein pfaff/münch/ader anderer hab einn
frum weyb/dan ein bösz vnzuchtige frawen/den standt

Gene. 2. hat auch Christns eingesetzt vnd geordinirt Genesis. 2.
Matt. 19. Math. 19. Dan Pau. zeigt an ehr einer vnkeuscheit treib

so soler ein weib nemen/da schleust er nimants auß. Dā
es ist ia besser ein weib nemen dan sich brennen. Prior

j. corin. 7. Ja dz ist war. Leyen. Nün secht zu ab jrs nit selbst
habt bekennen müssen/Darumb welcher münch nit gern
im kloster ist/der zue heraus neme ein weib/vnd treyb
sein hantwerck dz er kan/wie ich im thun wil/so vil mir
got gnade vnd hilff verleyhet/vnnd schwech nit einnem
armē mā sein kinder. Nün kont jr mir gar nit beweisen
mit dem

was zu machen
in geschicklich

papa
peter

j. corin. 7.

mit dem Euangelio/das der weltlich standt ader weib
nemen/einem geistlichē verboten sey/wer aber sein Feus
scheit wil haltenn dem ist's auch gut/das er also bleibe/
das sey von diesem.

Die heiligen anzuruffen.

So sagt Christus clar genug. Mathei. 2. zum teuffel
du salt allein got anbeten/ ader anruffen/vnnd im auch
allein dienen. Darumb hat er vns sein gebet gebē Mat
thei. 6. vñ Luce. 11. in allein als einen einigen anbeten zu
bitten/vnnd nit seine heiligen/haben es doch die lieben
āpostel selbst nit gethan einander gebeten/got für sie zu
bitten. Nein sie wollens auch nit haben/wan sie geben
gott die ere allein. Also sagt Christus Bitt mich ich wil
dir geben. Er spricht nit bit durch den Bernhardū/Frā
ciscum Petrus. 2c. Nein/bit mich/dan ich bin allein dein
erhörer vnd selig macher. Also sagt auch d' König Eze
chias Esaie. 9. 2. du bist allein got der vns erhörest vnd
hilffest. Itē Esaie. 9. 2. Da spricht got Mein ere wil ich
keinen andern geben/dan vermaledeyt ist der mensch d'
sein vertrauen in einen heiligen setzt. Wen vns die liebe
heiligen söltren seligen mit irem fürbitten/warumb wer
Christus gestorben: vnd seine zū sagüng weren nichts.
Prior. Sagt doch David wir sollen got loben in seinen
heiligen/ich müß ia ein fürbitter haben. Leyenbü.
Loben vñ fürbitten lieber prior ist zweyerley/got sal mā
loben in heiligen also/dz wir got loben sollen vñ im d'ackē
dz er die heiligē hat auferwelt/sie im glauben gesterckt
in so grosse gnade vnd barmhertzigkeit erzeigt/sie auch
also zū der ewigen seligkeit genommen hat/das er vnns
das auch thun wol/vns vnsern glauben stercken/vff dz
wir bestendig mögen bleybenn bis an dz ende/das heist
got loben in heiligen/es reumbt sich aber vbel in ewerm
beutel der mā euch nit mer gelt wurt geben/das jr bittē
müß für die leyhen vnnd die heiligen für sie anruffen.
Also haben die heiligen alweg got selber angeruffen vñ
gebeten/wie dan Petrus Paulus vnd andere meer ge
than haben in Actibus apostolorū. Das jr aber anzeigt
jr müß ein fürbitter haben/dz ist nūn war. Wer ist aber

F i

Anzürufen

gott

Matt. 9. Weiz

Math. 6. In dem

Luce. 11. In dem

am. 33. In dem

weyter

dem bit

vnd an

Johan. 14. Ich wil

Matth. 23. Ich wil

Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

Es. 9. 2. Ich wil

- der fürbitter. **Prior.** Es seind die heiligen vnd frumm
en veter. **Leyen.** Ja es hat sich wol troffen/kert das
1. Joan. 2. blat vmb/lest. **1. Johan. 2.** da spricht der liebe Johannes
2. **Emax** 2. liebe kinderlein / wen einer gesündigt hat er gedencck dz
er ein anruffer hat bey dem vater/der ist der frum Jesus
Christus ic. Secht da wer vnser fürbitter sol sein/vnnd
wen wir sollenn anruffen. Also sagt auch Paulus zünn
Rom. 8. **Röm. 8.** Jesus Christus der für euch gestorbe der ist vn-
ser fürbitter gegē got seinem hymelischen vater. Was
sagt jr d arzu **O jr patres** was habt jr gelesen ewer tag/
aus mit euch in ein badt stuben vn tragt questen zu. So
Joan. 17. bat auch got vor die glaubigen **Joan. 17.** **Prior.**
Christus ist ein scharffer richter ich muß einen fürbitter
habē. **Bettl.** **O** wol seit jr ein geistlicher habt jr nit
genugsam gehöit das jr euch vff die fürbit Christi las-
sen solt/nempts doch zu hertzen almechtiger got. **Les-**
yenbü. Jr sagt Christi hartt sein/habt jr nit gelesen.
Math. 11. **Matth. 11.** künpt zu mir ich bin eines senffmüttigē hert-
Psal. 118. tzen vn demüttig/also sagt auch David psalmo. 118. die
barmhertzigkeit gottes ist ewig/vn darüb dorfft jr euch
vor got gar nit fürchtē/geht mit festem glabē zu im bit
ind arüb/verzweiffelt ia nit/er wurt euch hören vnd nit
hebr. 9. versagē. Also sagt Paul. ad hebr. 9. Mit festem vers-
trawen vn glauben sollen wir zugehen züm thron gottes/
vff dz wir barmhertzigkeit erlangen/ic. Darüb sollē wir
allein got anruffen/wie gehöit/wer aber die heiligē wil
anruffen/der sehe zu das er jm recht thu/durch der heys-
ligē fürbit wurstanit selig/das ist kurtz. **Bettl.** **Lies-**
ber bü der wie muß man den die heiligen halten. **Ley-**
enbü. Du salt sie haltenn als deinen brüder/zü gleich
als du zu jm sprichst lieber brüder bit für mich also wil
ich auch thū. Also sol dir auch ein heilig ein brüder sein
das er für dich bit/du must aber nit in sein fürbitt vers-
trawen vnd must du stil schweigen. Ne in du müst selbst
bitten vnd in anruffen/das gefelt jm wol das du als sein
sun also bittest/vnd die heiligen müssen dir also ein ans-
schawē vn spigel sein/dz du got bittest/wie berurt/auch
vmb ein festen glabē der dich got angenehm macht/dz

sey das/vnnd nempt also dz zu hertzen vnd halt euch zu
Christo.

Die bilder verbiennen.

Zeigt jr auch an als solt es nit recht sein/das ist war
wen man die nit eret vnd anbettet/so ist nichts nütz/dā/
wen mā für sie kniet/vñ bet sy an vñ eret sie/so sol mā sy Deute.5.
verbiennē/vñ nider werffen wie dā got sagt Deut.5. Du
solt dir kein bildt machen/du solt dz nit ehre vñ anbet. Deute.7.
ten/dan wer das thut der handelt wider gott/also auch
Deut.7. Wer ein bildt ehret der thut wider mich/vnd dz
selbig bildt vreibrennet. 2c. Also wen man die bildt groß
ehret/in liecht vff steckt vñ die anbett/so sol mā sie ver
Exodi.23.
brennen. Also sind mā exodi.32. wie got erzürnt vber dy
kinder von Israhel/darūp das sie dz kalp ehretē im opf
fertten/vnd da iubilirten/da gebott gott Mosi/der auff
dem berge Sinai was/dz er dz verschmeltzt vñ zūbrach
vñ worden darūb getödt vñ erschlagen .23. tausent mē
schen. Also geschach auch der eren schlangen die wart Nume.21.
auff gericht wy mā findt. Numeri.21. dy zerbrach Ezech
ias d̄ kōnig darūb dz die mēschen darbey hilff süchten/
so sy doch allein ein zeichē gewesen war d̄ gesundmach
ung Christi kunfftig am creutz. Also wan die bildt nit an
genōmē werdē als zeichē vnser gedult dy wir habē soltē
oder der gnad die so wunderbarlich gewirckt hat in den
heiligē/besunder mā sücht hilff bey jnen/so wers vil bes
ser mā verbienet sie als Ezechias thet der ernē schlägē 2. Reg. 18.
die er zu brach am. 9. buch der kōnig am. 18. ca. vñ findt 2. par. 29.
auch daruon. 2. Paralippo. 29. ca. Und darumb wē mā
sich in d̄ heiligē vñ Christi bildt bessert/got dar durch
bitten vmb ein festen glauben/so ist nichts werdt wenn
man sie verbiennet/dz sey von dem/halt euch also/rufft
die d̄gotzen vnd holtzer nichts an/dan sie hören sehen
ader reden nit wie dauid sagt psalmo. 113. vnd andere
propheten mehr. Prior. O du ewiger güttiger gott/
ich kan jm nit vnrecht geben/dieweil er die schiff also
anzeigt. Ich wil auch darnach fleissig süchen/ob jm als
so sey ader nit/er hat mich gar angezundt. Leyenb.
O got dir sey ewig lob/vnnd d̄ anck sagung/das du disen
grossen widerwertigen menschen.

also weit bracht hast/vñ darumb lieber herr sücht mir
nach/ir werdts also finden vnd nit anders/dan es seint
die wort Christi/das sey vonn disem auch gesagt. Nun
wollen wir fort faren.

Von den platten.

So sag ich also darauff/das man in keiner bewerten
schafft finden kan/dz dy apostel haben platten gehabt
Es ist von den Bepsten auff gesetzt/darumb helt man dz
es schadet nit/heldet man es nit/es nutzt auch nit/dann
solchs dinet gar nichts zur seligkeit/dan jr habt gehort
solche eusserliche gebott die dienen nichts zur sachen/dz
mich die platten sol fürdern zu Christo/vñnd man thut
sunst grosse eusserliche/menschlicher gesetz/werck/vnd
vor Christo ist als nichts. Nun fort.

Von menschen geboten.

Vonn dem darff man nit vil disputiren/mann müß ia
gottes gebot vor erfüllen/als in lieben vnd den nechsten
vnd got glauben/vnd wen man solche gebott gortes hat
volbracht/so mag einer darnach menschliche gebott
auch halten/als am freittag nit fleisch essen/vil in die
kirchen gehen/vnd andere Bepstische gebot halten vñ
volbringen/got müß man ia zum ersten seinẽ willen vor
bringen darnach wil einer/so mag er auch menschliche
willen thun/verbrenget er menschlicher gebot nit/so wurt
er darumb nit verdampft. Aber gott sey es geklagt/ehz
ein mensch itzunder des Bapsts gebot zu nichts gemacht
als dz es am freittag solt fleisch essen/so meint er doch
er könt nit selig werden/vnd also durch menschliche ge
bot/hat man Christo gar nichts geacht/dan got wil ia
haben/wie ich vorgesagt hab/man sol seinem wort nit
zu legen/dan dan klerlich vernommẽ wurt man sal allein
vñ seine wort achtung haben. Darumb verwurfft man dy
menschen gebot/das sie die leut dahin dringen/eindring
mit gewalt zu thun/vnd sunderlich das Decret/anders d
menschliche muß des teuffels ewig sein/wu habenn sie die
macht genömen/den menschen zuordammen. Das sey
auff das geantwort/vñnd darumb laß vns bitten/das
got vñser vernunft zum warem erkentnung göttlicher
gnaden führen wollen/vnd lieber brüder bekert euch wie

Die 3. vñ 4. vñ 5. vñ 6. vñ 7. vñ 8. vñ 9. vñ 10. vñ 11. vñ 12. vñ 13. vñ 14. vñ 15. vñ 16. vñ 17. vñ 18. vñ 19. vñ 20. vñ 21. vñ 22. vñ 23. vñ 24. vñ 25. vñ 26. vñ 27. vñ 28. vñ 29. vñ 30. vñ 31. vñ 32. vñ 33. vñ 34. vñ 35. vñ 36. vñ 37. vñ 38. vñ 39. vñ 40. vñ 41. vñ 42. vñ 43. vñ 44. vñ 45. vñ 46. vñ 47. vñ 48. vñ 49. vñ 50. vñ 51. vñ 52. vñ 53. vñ 54. vñ 55. vñ 56. vñ 57. vñ 58. vñ 59. vñ 60. vñ 61. vñ 62. vñ 63. vñ 64. vñ 65. vñ 66. vñ 67. vñ 68. vñ 69. vñ 70. vñ 71. vñ 72. vñ 73. vñ 74. vñ 75. vñ 76. vñ 77. vñ 78. vñ 79. vñ 80. vñ 81. vñ 82. vñ 83. vñ 84. vñ 85. vñ 86. vñ 87. vñ 88. vñ 89. vñ 90. vñ 91. vñ 92. vñ 93. vñ 94. vñ 95. vñ 96. vñ 97. vñ 98. vñ 99. vñ 100.

meßner gebott

Die 4. vñ 5. vñ 6. vñ 7. vñ 8. vñ 9. vñ 10. vñ 11. vñ 12. vñ 13. vñ 14. vñ 15. vñ 16. vñ 17. vñ 18. vñ 19. vñ 20. vñ 21. vñ 22. vñ 23. vñ 24. vñ 25. vñ 26. vñ 27. vñ 28. vñ 29. vñ 30. vñ 31. vñ 32. vñ 33. vñ 34. vñ 35. vñ 36. vñ 37. vñ 38. vñ 39. vñ 40. vñ 41. vñ 42. vñ 43. vñ 44. vñ 45. vñ 46. vñ 47. vñ 48. vñ 49. vñ 50. vñ 51. vñ 52. vñ 53. vñ 54. vñ 55. vñ 56. vñ 57. vñ 58. vñ 59. vñ 60. vñ 61. vñ 62. vñ 63. vñ 64. vñ 65. vñ 66. vñ 67. vñ 68. vñ 69. vñ 70. vñ 71. vñ 72. vñ 73. vñ 74. vñ 75. vñ 76. vñ 77. vñ 78. vñ 79. vñ 80. vñ 81. vñ 82. vñ 83. vñ 84. vñ 85. vñ 86. vñ 87. vñ 88. vñ 89. vñ 90. vñ 91. vñ 92. vñ 93. vñ 94. vñ 95. vñ 96. vñ 97. vñ 98. vñ 99. vñ 100.

der pphet Malachias am. 10. anzeigt. Aber jr doirft nit Mala. 10.
gedencken das jr guts thün kündt. got muß euch bekerē
wie Hieremias sagt am. 31. Bit hiemit als ein armer ley Hiere. 31.
enbrüder in Christo yr wollet die lere Christi zu hertzen
nemen/dan also wurt dz bestehen wie got anzeigt Esai. 25.
. 25. in mir selbst hab ich geschworn ich hab ein wort ge-
redt dz wurt nit zu rück gehen. dan es sein dz die wort
Christi vnd nit mein/darumb zicht auß dikem bösen or-
den/dan yr wisset wol andere tück/die ich hab in der ses-
dern gelassen. Bettler. Warumb habt yr sie nit her-
aus gesagt. Leyenbr. Nein zuvil ist vngesundt. so
hat man des sunst genügsame kündtschafft. Prior.
Wolan ich wil vor sehen wer recht ader vnrecht gwins-
net/wen Martinus recht schreibt vnd bleibt also/ so wil
ich etwas thün das mein brüder verwündern sal.
Bettl. Oder prior wil aller erst des gewiffesten spilen
Martinus wurt recht behalden/dz wurt nimants werē
auff dem erdtrich. Leyenbr. Nein brüder prior dz solt
yr nit thün/wen euch heut ader morgen got der herre an-
greiff/so wurt yr ewer selen einen schaden thün. Darüb
rat ich/yr stet ab vō dikem sorglichen leben/dz yr itzüt ^{von dem galen}
gebraucht. Also stund Matheus vō seinem bösen ampt ^{am} Math. 9. ^{folgt}
Math. 9. Dan es stet fürwar die seligkeit nit in der kap-
pen/platten/ader anderm. Nein/allein im waren glaubē
wie gesah ist/darumb muß vns got zihen Johan. 6. dar ^{Johan. 6.}
vmb müssen wir auch seinen gottlichen willen verbren-
gen. Bettler. Lieber brüder/ich fragt ein mal einen
pfaffē wz der will des hymelischen vaters were do sagt
er fasten testament machen/vil rosenkrentz betē/in ein
kloster zihen/hauß vñnd hoff verlassen vñnd andere vil
meer artickel. Leyenbr. Oder grossen bindtheit vñnd
verfüring/das ist der wille gottes das man in den sun
glaubt Johann. 6. da merckt man/dz sie solche ding alle ^{Johan. 6.}
auff den geitz sein gericht. Es ist den geistlichen allein
vmb das gelt gewest/die selenn hat ad ephesios fratres
müssen gehen. Owe we jnen/der glaub der glaub erfüllt
den willen gottes vñnd nit die eußerlichen werck. Bettl
Wie erlang ich den glauben. Leyenbrü. Bit gott

Esais. 58.

vñ sein gnade vñ barmhertzigkeit erlangstu den/ ruff
vñ strey zu got erhöhe dein stim wie ein heer horn/wie
Esaie am. 58. angezeit wurt/darüb lieber brüder grundt
dich allein vff Christum den fels so wurstu erlangē den
glauben/ vñ darzü das ewig leben/das vns got gnedig
lich verlehen wol. Bettl. Amen. Leyen. Wolan
brüder prior wolt jr mit so kumpt ich bin schön geschickt
mein handtwerck zū arbeitē. Prior. Ich will baldt
hernach kummen/so ich diße ding/ so du mir fürgehalten
also in der Biblien finden werde/ bit auch hiemit jr alle
beyde jr wollet mir meine vnnütz spitziige wort vergeben
ich habs nit anders verstanden/ so verbeut es vns auch
der Apt/ kein Martiniß büchlein anzū sehē/es müß als
les in der still gescheen. Leyenb. Ich bin darumb da
das ich den nechsten vnterrichten vñ jm fürgeben wil/
dan das lern mich Christus Marci. 12. vñd Pau. zūn

Marc. 12.

Rom. 12.

Bettl. Ey so danck euch got zū ewigen ges
zeiten ewers vntherichts/wol eben bin ich darzü kum
men/got hats vñleicht wöllen haben/mir armen man zū
hilff vñ trost meiner selen. Ich hab lange ein zweiffel ge
habt in dem fall / vñd bin doch alwegē bey Martinus
gestanden/die weil er den grosten hauffen hat. Ich will
mich auch noch ein mal zū euch finden/vff das jr mich
vntherweist/vñd solt ich darob sterbē. Leyeub. Das
bin ich zū thun pflichtig also sagt Christus Luce am. 6.

Luce. 6.

Gib dich einem itzlichen der etwas von dir bitt / das
wil ich auch thün. Aber lieber brüder du darffts mir nit
dancken/gib got den preys vñd ere / vñd nit mir dan ich
bin ein armer vñ der geringst apostel Christi. Und got
geb vnns hiemit sein genade vñd alles guts in Christo
Jesu vnserm herzn Amen es geschehe.

Da gienng sie jres wegs der Leyenbrüder auß dem
Kloster vñ fang an sich zu nerē mit seiner handt nach dē
gebot Christi/der Bettler sucht sein almosen/vñ d Prior
nach dem er solchs gesucht vñ in der biblien fundt/tratt
er auch auß dem kloster in gottes standt/ vñ jm grosten
danck sagen/das/er jm einen geschickt der in auß seiner
wüßte geistlichkeit gefürt het/ wie Moses die kinder auß
Egipften. Damit nempt fur gut.



uff
wie
adt
en
dig
an
ft
at
en
lle
en
ch
als
da
il/
in
es
ms
zu
ge
us
ill
ch
as
6.
as
nit
ch
or
to

m
de
or
tt
en
er
us

Dec 1972

57

1972

23 Bll. 00. (Dr. J. (1520)

Stamboger, Balthasar et.

Weller 2273

Goedeke D, 268,

Schottenlokes, Fl

Clemens, Flug

2. 300. —
E [*] 265629

KSIEGARNIA

ANTYKWARIAT

DOM
KSIĄZKI
DOM

E [*] 265629
XXXXXXXXXXXXXX

5756
PO

HR-
Lsr.

BIBLIOTEKA KÓRNICKA

13802